

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 251.

Mittwoch den 25. October

1876.

Bekanntmachung.

Das Auseinanderfahren der Decksteine von 36 Cubitm. in die Abtheilung 10, 11, 12 und 64 Cubitm. in die Abtheilung 14, 15, 16 der Frankfurt-Wiesbadener Bezirksstraße soll am **Freitag den 27. October l. J.** Vormittags 10 Uhr auf dem Bureau der Wegebauinspektion dahier, Burgstraße 12, öffentlich im Submissionswege vergeben werden. Die bezüglichen Bedingungen zc. können täglich von 9—12 Uhr Vormittags in meiner Amtsstube eingesehen werden. Außerdem werden dieselben im Termine bekannt gemacht werden.

Wiesbaden, den 23. October 1876. Der Wegebau-Inspector.
Bertram.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 25. October Abends 8 Uhr:

Abonnements-Ball im grossen Saale.

(Promenade-Anzug für Herren: schwarzer Oberrock.)
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Wegen der am nächsten Freitag den 27. October stattfindenden Wahl beginnt die Versteigerung der zur Concursmasse der Gebrüder Santer dahier gehörigen Mobilien nicht wie ausgeschrieben um 9 Uhr Vormittags, sondern um **2 Uhr Nachmittags**.

Wiesbaden, den 24. October 1876.

Der Gerichts-Executor.
Dieß.

Zur Notiz!

Bei der **Donnerstag** auf dem **Mauritinsplatz** stattfindenden Auction zweier Wagen werden noch ein **zweispänniger Leiterwagen**, sowie **6 weingrüne Fässer (2 Fuder und 4 Zulaß)** mitversteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Der Plan des Zuschauerraums im **Königl. Theater** dahier

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Lenz im Theatergebäude.

Notiz!

Heute Vormittag 9 Uhr findet im **Rathhaussaale** eine **Schuh-, Stiefel- und Schirm-Versteigerung** statt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Die letzte

Bau- und Brennholz-Versteigerung im **Badhaus** zum „**Reichsapfel**“, **Webergasse 9**, findet **heute Nachmittag 3 Uhr** statt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Die auf Freitag dieser Woche annoncirte monatliche Möbelversteigerung

an **Friedrichstrasse 6** findet erst **Dienstag den 31. October** statt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Englische Austern,
Strassburger Pasteten,
Astrachan-Caviar,
Langousten und Hummer

fortwährend frisch bei

16659

C. Acker.

Kieler Bückinge

empfiehlt
677

Franz Blank,
Bahnhofstrasse.

Rheinwein

über die **Strasse 35 Pfg.** per **Schoppen**, garantiert für **Natur-Wein** zu haben **Rheinstraße 38, 1 Stiege hoch**, bei **B. Stamm.** 666

Piano-Magazin

107

(Verkauf & Miethe).

Adolph Abler, Tannusstrasse 29.

**Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermiethen.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und **Musikalien** empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
103 **A. Schellenberg, Kirchgasse 21.**

Das **Klavierstimmen** und besonders Reparaturen u. befragt
seit vielen Jahren befeht **M. Matthes, H. Burostrasse 7. 12240**

Stoffwerck'sche Brust-Bonbons,

seit 40 Jahren als das beste Hausmittel gegen Husten
und Heiserkeit, sowie alle leichten Hals- und Brust-
leiden allgemein anerkannt und ärztlich empfohlen, sind
in Originalpacketen mit Gebrauchsanweisung à 50 Pf.
vorhanden in Wiesbaden bei **Ferd. Alexi, A. Becker,
Franz Blank, Gg. Bücher jun., A. Cratz, Marie Eiselt,
Faesy & Becker, H. Hanstein, W. Jung, Gg. Mades,
Ferd. Mann, Conditor F. L. Mitteldorf, F. A. Müller,
W. Müller, Ph. Reuscher, Chr. Ritzel Wwe., Conditor
E. Rücker, A. Schirg, Hof-Lieferant, A. Schirmer, H.
Thomas, H. Wald, H. Wenz und Fräul. Marg. Wolff. 239**

J. Bloch'sche Hofschönfärberei

in Darmstadt.

**Schönfärberei aller Stoffe in ausgezeichnetster Aus-
führung zu möglichst billigen Preisen unter Garantie.**

Annahme bei
648

**H. Schwenck Wwe.,
Kurgartenhandlung, Käfnergasse 9.**

Feinster Dorsch-Leberthran,

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempeltem Metall-
Verschluss à 60 Pfg. und à 1 Mark zu haben bei

Ph. Reuscher in Wiesbaden.

C. Witt in Dieblich.

Carl Korb

149

Delicate Speisekartoffeln.

Ich hatte Gelegenheit, mich mit einer ganz **vortrefflichen**
Sorte **gelber Kartoffeln** reichlich zu versehen, und kann solche
bestens empfehlen. Preis: **per Rumpf 30 Pfg., per Ctr.
3 Mt. 40 Pfg.** Gegen geringe Vergütung ins Haus geliefert.
634

Schmidt, Metzgergasse 25.

Ich wohne **Neurostrasse 23.** Für gute Arbeit garantiere. Dasselbst
wird Werkzeugenherstellung angeht. **Heinrich Schneider, Schuhmacher.**

Den Herren Kaufleuten zur Nachricht, daß ich von heute an
1 Mark 90 Pf. für gute **Petroleumfässer** bezahle.
638

Heinrich Mats.

Georg Jung, Marktplatz 3, neben der Kirche, empfiehlt sich
im Holzkleinmachen unter billiger Beienung. 676

Ein **Flüßchen** und 1 **Kochofen** (Küchenheizung) zu verkaufen
Kirchgasse 6 bei **Meßger Löwenstein.** 637

Bugarbeiten aller Art werden billig und geschmackvoll in
und außer dem Hause angefertigt **Neurostrasse 1, 1 St. hoch. 669**

Bazar parisien

befindet sich dieses Jahr **Wilhelmstraße
No. 42** im Hause des „**Kaiserbad**“.

Grosser Ausverkauf

von **Pariser Artikeln** zu ausnahmsweise billigen
Preisen, als: **Medaillons, Kreuze, Ketten, Ringe, Uhrenketten,
Ohrringe** in allen Sorten u., **Portemonnaies** in **Schildkröte**
und **schöner russischer Leder**, große Auswahl in **Neusilber-
Waaren**, als: **Büffel, Gabeln, Messer, Kaffeelöffel, Leuchter,
Armleuchter, Zunderboxen und Butterschalen**, zu sehr billigen
Preisen. Ferner große Auswahl in **Doppel-Opern-
gläser** und **Marine-Perspectiven** von 2 bis 10 Thlr.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachstum
der Haare, die **achte Sühmlich'sche Ricinusöl-Pom-
made** aus **Pirna**, à **Büchse 50 Pfg.** bei
585 **A. Cratz in Wiesbaden, Langgasse 29.**

Gummi-Schutzmittel.

(7120)

A. Hirschmann, Hamburg.

Photographie-Rahmen

in großer Auswahl, **Golds-, Polir-, Barock- und Antique-Leisten**,
sowie das Einrahmen von Bildern u. empfiehlt billigt
C. Schellenberg,

15059

Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Für Selbst-Rasirende. Rasirmesser werden

besorgt bei

H. Litzius,

Schwalbacherstraße 14, Ecke der Dohheimerstraße.

Italienische Sprache

in **Gurten- und Privatstunden** in und außer dem Hause.
Näheres Schulberg 8, eine Treppe hoch links. 1740

Mehrere kleine **Landhäuser**, solid, zweckmäßig und elegant
gebaut, sofort bezugsbar, in angelegten und bepflanzten Gärten, zum
Preis von **Thlr. 18,000** bzw. **Thlr. 16,000** mit $\frac{1}{2}$ Anzahlung
sogleich zu verkaufen event. zu angemessenen Preisen zu vermieten.
Auf Wunsch kann weiteres Terrain und Stallung zu angemessenen
Preisen beschafft werden. Ernstlichen Reflectanten ertheilt nähere
Auskunft **Ernst Malm, Geisbergstraße 18. 5551**

Alle Sorten **Stroh, Heu, Hafer** u. fortwährend zu den
billigsten Tagespreisen zu verkaufen bei

16136

H. Nassauer, Saalgasse 2.

3 große **Damentöcher** zu haben **Fa. Brunnenthr. 1. 1729**

Sechs **nussbaum-polirte**, gut geordnete **Nachrichte** mit **Mar-
morplatte** sind preiswürdig zu verkaufen **Dombach-al 6. 630**

Birnen per Rumpf 50 Pfg. zu haben **Meßgerg. 29, 3. Stod. 644**

Spiegel und Bilder werden billig eingerahmt **Mark-
platz 3. 674**

Schöne **Kanarienvögel** zu verk. **Faulbrunnenthr. 1. 1729**

In **Sonnenberg No. 38** ist eine frischmelkende **Kuh** mit oder
ohne **Kalb** zu verkaufen. 646

Rohr- u. Strohstühle werden geflochten **Meßgergasse 21. 4409**

Ein junges, munteres **Hundchen** an eine gute **Herrschaf**
abzugeben. **Nöb. Lehrstraße 9. 606**

Ein **ovaler Kochofen** zu verkaufen **Reinstraße 33. 598**

Wainzerstraße 15 sind schöne **Süßäpfel** abzugeben. 628

Helenenstraße 26 im Laden sind **Äpfel** zu verkaufen. 638

Auszüge werden vermittelt

Möbelwagen

16160

übernommen durch August Faust, Mauergasse 19.

Ein neues Federkissen zu verk. Hochstraße 28. 7118

Gesucht.

Zur Vorbereitung eines 14jährigen Knaben für den Eintritt desselben in die entsprechende Klasse des Gelehrten-Gymnasiums wird ein tüchtiger Lehrer gesucht, der demselben täglich 3 bis 4 Stunden Unterricht in Geschichte, Geographie, Latein und Mathematik erteilen könnte. Gef. Offerten unter H. v. L. beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 683

Wir gratulieren unserem Mitgliede Ph. M. . . zu seinem heutigen Geburtstag. Die Gesellschaft „Fichte Nicht“. 604

Unserem Meiner Herrn W. Ph.—I gratulieren zum heutigen Geburtstag recht herzlich

Seine sämtlichen Arbeiter.

Ein Kanarienvogel ist zugeflogen Adolfsstraße 9, zwei Treppen hoch. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn in Empfang nehmen. 597

Verloren am Montag Abend vom Hause Geisbergstraße 21 aus bis in die Sonnenbergerstraße 43 ein weißgeklebtes viereckiges Halstuch mit Franzen. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung bei der Expedition. 629

Verloren ein goldenes Albumchen (Buchform) mit zwei Photographien. Abzug. in der Exped. 675

Verloren.

Von dem Mauritiusplatz bis zur Mauergasse eine wollene Decke verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Mauergasse 19.

Stellenjuchenden jedweder Branche kann das seit Jahren renommierte Bureau „Germania“ zu Dresden aufs Wärmste empfohlen werden. 630

Ein anständiges Mädchen, welches Kleider machen kann, sucht eine Stelle hier oder auswärts. Näh. Römerberg 20. 662

Es wird eine Monatfrau gesucht Louiseplatz 2, 3. St. 667

Ein Mädchen, geübt im Weisnähen und Ausbessern, sucht Kunden. Näheres Steingasse 20 im Hinterhaus bei Rutscher Zorn. 659

Ein anständiges Mädchen sucht im Ausbessern der Wäsche und im Bügeln Beschäftigung. Näh. Friedrichstraße 9, 2. St. b. 660

Eine Frau sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Putzen. Näheres Hochstraße 17, eine Stiege hoch. 651

Eine perfekte Blückerin wird gesucht Hermannstraße 4, Stb. I. 645

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres Röderstraße 33 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch rechts. 656

Eine geübte Friseurin nimmt noch Abonnenten an. (Preis billigst.) Näheres Römerberg 1 im Laden. 661

Ein anständiges Mädchen, welches bügeln und frisieren kann, sucht eine Stelle hier oder auswärts. Näheres Römerberg 19. 664

Herrschaften erhalten zu jeder Zeit gutes Dienstpersonal, ebenso erhält Dienstpersonal gute Stellen durch das altrenommierte Placierungs-Bureau von Frau Stern, Mauergasse 13, 1. St. hoch. 679

Wanted an English nurse with first class references. Applications For Seasons Hotel. 650

Gesucht 2 feine Hausmädchen, 1 Hotelzimmermädchen, feine bürgerliche Köchinnen, Küchenmädchen gegen hohen Lohn, 1 gefehte Person als Stütze zu einer leidenden Frau nach auswärts. Es suchen Stellen: 1 Buffetmädchen, 2 Mädchen zu größeren Kindern, 2 feine Zimmermädchen durch das Placierungs-Bureau von Frau Birek, Bahnhofstraße 10a. 83

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder in eine stille Familie allein, sowie mehrere junge Mädchen werden gesucht durch G. Seib, Nerostraße 34. 682

Ein gewandtes Hausmädchen, welches nähen, bügeln und servieren kann, sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 13. 160

Tüchtige, empfohlene Mädchen aller Branchen finden fortwährend gute und lohnende Stellen durch Ritter, Webergasse 13. 160

Gesucht: 1 Kammerjungfer, 1 feineres Zimmermädchen, welches servieren kann, sowie ein Hotel-Zimmermädchen. Stellen wünschen: gute Köchinnen und Hausmädchen durch Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 680

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle durch A. Birek, Marktstraße 23. 686

Ein ordentliches Mädchen wird in eine kleine Haushaltung auf 1. November gesucht. Näheres Louisestraße 35, Bel-Etage, rechts. 685

Ein gebild. Mädchen (Norddeutsche) sucht zu größeren Kindern eine Stelle als Bonne. Näh. Bahnhofstraße 10a im Laden. 660

Eine Haushälterin mit guten Zeugnissen, in der feinen Küche und Haushaltung tüchtig erfahren, sucht auf gleich Stelle. Näheres Friedrichstraße 9, 1 Treppe hoch. 660

Wilhelmstraße 24 wird ein fleißiges Küchenmädchen auf gleich gesucht in der Restauration Schmidt. 655

Ein gewandtes Hausmädchen wird sofort in ein Hotel gesucht. Sehr gute Jahresstelle. Näh. Wilhelmstraße 28. 647

Ein braves, tüchtiges Hausmädchen, welches seine Arbeit gründlich versteht, auch servieren kann und gute Zeugnisse besitzt, wird zu Anfang November gesucht. Näh. Adolfsberg 3. 649

Hausmädchen mit guten Zeugnissen, das nähen und bügeln kann, auf 1. November gesucht. Näheres Expedition. 671

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Aushilfsstelle. Näheres Mauergasse 2. 653

Ein feineres Mädchen, im Kleidermachen sehr geübt, sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder zur Stütze der Hausfrau oder auch zu größeren Kindern. Eintritt nach Belieben. Näheres in der Expedition d. Bl. 668

Gesucht mehrere perfekte Köchinnen bei Privatherrschaften durch Frau Schug, Grabenstraße 2. 539

Ein williger Burche von 16 bis 17 Jahren sucht eine Stelle als Lauf- oder Hausburche. Näheres Steingasse 11, 1. St. 627

Schneidergehilfen gesucht Schwalbacherstraße 29, Hth. 643

96,000 Mk. sind gegen doppelt gerücht. Sicherheit zu 5 pCt. zum 1. Decbr. auszuleihen. Stern, Agent, Mauergasse 13, 1. St. 678

In der Nähe der Rheinstraße oder Lannusstraße wird eine möblierte Wohnung von 4—5 Zimmern mit Mittagstisch gesucht. Sonnenseite. Offerten unter N. I. in der Exped. erbeten. 640

Ein einzelner Herr wünscht für die Wintermonate ein möbliertes Zimmer in freier Lage, womöglich mit Benutzung eines guten Flügels. Erwünscht wäre eine Zimmerdouché. Offerten mit Preisangabe sub M. N. 12 in der Expedition d. Bl. 568

Bahnhofstraße 12 ist eine Mansard-Wohnung im Seitengebäude an eine kleine Familie zu vermieten. 641

Bahnhofstraße 12 ist in der Bel-Etage eine schöne, große Wohnung von 5 Zimmern, wobei ein Salon, Küche, Kammern, Kellern, Holzfall etc., auf 1. April zu vermieten. 642

Friedrichstraße 8, Hth., möbliertes Zimmer zu verm. 16884

Sonnenbergerstraße 21a

(Villa Anna) sind gut möblierte Wohnungen mit und ohne Pension zu vermieten. 665

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Schulberg 6, eine Stiege hoch. 631

Ein sonniges, möbliertes Zimmer zu vermieten Helenestraße 1, 2 Stiegen hoch. 626

Ein kl. Keller zu vermieten obere Webergasse 41. 672

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. Webergasse 15. 673

Ein schön möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten Langgasse 8, Eingang Gemeindebadgasse 2. 652

Lagerraum,

ein großer, trockener, zu vermieten Kirchstraße 7. 657

Eine Frau oder Mädchen kann billig ein unmöbliertes, heizbares Zimmer haben Wellstraße 19. 663

Als **billigsten und elegantesten** Winterkleiderstoff für Damen
empfehle eine grosse Partie

rein wollenen Zybeline noppé,

doppelt breit, reeller Werth Mk. 4. 50, zu **Mk. 2. 50** per Meter.

J. Hertz, Langgasse 8 E.

609

Grösstes Lager — Specialität

in

Wintermäntel, Jaquets, Regenmäntel etc.

Eigene Fabrikation. — Anfertigung nach Maass.

Gebr. Reitenberg,

23 Langgasse 23.

404

**300 Stück schwarze & farbige abgesteppte Zanella-Möcke,
400 Stück seidene Cachenez in allen Farben, sowie
250 Duzend diverse Taschentücher**

sind mir von einem Hause **Verhältnisse halber** zum sofortigen **Aus-**
verkauf übergeben worden und verkaufe deshalb betreffende Artikel für die **Hälfte**
des gewöhnlichen Preises.

S. Süß, vormals **J. B. Mayer,**

38 Langgasse 38, am Franzplatz.

484

Prima Weissbrod,

4 Pfund 50 Pfg., empfiehlt

618

A. Schirmer, Markt 10.

Aechte Frankfurter Würstchen

treffen von nun an **frisch aus dem Rauche** täglich bei mir
ein. **Restaurateure** haben die **bequemste und billigste**
Gelegenheit, sich mit denselben jederzeit zu versehen durch

633

Schmidt, Metzgergasse 25.

Morizstrasse 28 ist ein großer **Frankfurter** zu verk. 486

Teltower Rübchen,

frische Sendung, empfiehlt billigt

625

Schmidt, Metzgergasse 25.

E. Petry, Dotzheimerstrasse

empfiehlt sich im Anfertigen von **Schuhen und Stiefel** aller
Reparaturen werden prompt und billigt besorgt, sowie alle
kommenden Steppereien für Schuhmacher angenommen.

Gunde-Ausscher Kessel wohnt **Steingasse 11.** 88

Auf höhere Ordre!

wird der Massenverkauf große Burgstraße 2a noch kurze Zeit fortgesetzt. Es bietet sich noch Gelegenheit, neue solide Waaren zu bekannt billigen Preisen einzukaufen.

Gekurbelte Kinderlätzchen 3 Stück 60 Pfg., **Kinder-Hemden** von 60 Pfg. an, **Kinder-Corsetts** 75 Pfg., das Stück 4 1/2 Meter von 60 Pfg. an, **Kinder-Röcke**, prachtvoll garnirt, sehr billig, **prachtvolle Stickerel** das Stück 4 1/2 Meter von 60 Pfg. an, **feine weiße Taschentücher** 6 Stück 75 Pfg., **reinleimene Taschentücher** 6 Stück von Mark 1,50 an, **seidene Damentücher** das Stück nur 75 Pfg., **seidene Herren-Cachenez** von Mark 1,25 bis zum schwersten Körperbedeuten, **gehäkelte Schoner** 50 und 60 Pfg., **gehäkelte Nähtisch-, Kommoden- und Tischdecken** von Mark 1,25 bis 4,50, **engl. Tüllschoner** 25, 50 und 60 Pfg., **Dessert-Servietten** 3 Stück 1 Mark, **leimene Damast-Nähtisch-, Kommoden- & Tischdecken** von Mark 1,50 bis 4 Mark, **reinwollene Ripsoblin-Decken** flach 5 1/2 und 6 Zhr. nur Mark 9,50 und 11 Mark, **recht solide Damen- und Herren-Hemden** (von Dowlas) nur Mark 2,50 und 3 Mark, **Damen-Pantaloons** von Mark 1,75 an, **prachtvolle Ananas-, Phantasie- und Spitzen-Tücher** von Mark 2,50 bis 4 Mark, **wollene Damenwesten** Mark 2,25, **Kinderwesten** Mark 1,25, **Merino-Camisole** für Herren und Damen von 2 Mark an, **Hosen für Damen** in Strud, Merino und Flanel, **Herren-Hosen** in Merino und Waldwolle, **reinwollene Oberhemden** nur 4 Mark, **feinste Merino-Socken** das Paar Mark 1,50.

Washbarste Mull-Gardinen das Fenster 5 1/2 Meter nur Mark 2,25 und 3 Mark, **schwerste Zwirn-Gardinen** 5 1/2 Meter nur Mark 4,50 und 6 Mark, **engl. Tüll-Gardinen**, prima Qualität, das Fenster 6 1/2 Meter nur 9 Mark. **Kragen, Manschetten, Cravatten, Shlipse** für Herren und Damen und verschiedene andere Waaren zu unvergleichlich billigen Preisen in

Fenchel's Erstem Deutschen Consum-Geschäft,

grosse Burgstrasse 2a.

242

Kriegerverein „Germania“.

Sonntag den 29. October, Abends 8 Uhr beginnend, feiern wir im „Römeraal“ unser fünftes Stiftungsfest, zu welchem die Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen sind. Eintrittskarten hierzu für Mitglieder à 1 M. und für Nichtmitglieder à 1 M. 50 Pfg. (Damen frei) sind zu haben bei den Herren **Emil Rumpf**, Webergasse 38, **Fr. Dietrich**, Langgasse 12, **Karl Hassler**, Langgasse 8, im Vereinslokal „Zur Teutonia“ und Abends an der Cassé.

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Mittwoch den 25. October: Probe, 6 1/2 Uhr für Sopran und Alt, 8 Uhr für Tenor und Bass.

201

Bekanntmachung.

Die Lieferung folgender, für das Versorgungshaus für alte Leute dahier im Jahre 1877 erforderlichen Gegenstände, und zwar: circa 480 Pfd. Kaffee, 90 Pfd. Reis, 40 Pfd. Gerste, 40 Pfd. Gries, 20 Pfd. Rubeln, 200 Pfd. Weizenmehl, 100 Pfd. Erbsen, 100 Pfd. Linsen, 300 Pfd. Salz, 24 Pfd. Farin, 14 Maas Baumöl, 24 Maas Essig und 38 Maas Petroleum, soll im Wege der Submission vergeben werden.

Lieferungsgeneigte wollen ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift „Submission auf Lieferung von Haushaltungsbedürfnissen für das Versorgungshaus für alte Leute dahier pro 1877“ an den Hausmeister der Anstalt spätestens bis Donnerstag den 23. November d. J. Nachmittags 3 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung stattfindet, einbringen.

Lieferungsbedingungen nebst Proben liegen bei dem Hausmeister (Dohseimerstraße 29) zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 24. October 1876.

Der Verwaltungsrath

des Versorgungshauses für alte Leute.

Feinsten Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt die Material- und Farbwarenhandlung von **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8.

658

Möbel zu sehr billigen Preisen zu verk. 12 Hochstraße 12. 17444

Berlinische

Feuer-Versicherungs-Anstalt,

gegründet 1812,

Grund-Kapital: Sechs Millionen Mark,

übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr auf Gebäude, Mobilien, Ernte, Vieh und Ackergeräte u. zu festen, im Voraus bestimmten, billigen Prämien.

Zur Annahme von Versicherungs-Anträgen gegen Feuergefahr für diese anerkannt solide, gegenwärtig älteste, auf Actien gegründete Versicherungs-Anstalt Deutschlands, zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft, sowie zur unentgeltlichen Abgabe von Antrags-Formularen und Versicherungsbedingungen ist mit Vergnügen erdödig

Philipp Engel,

Haupt-Agent

der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt,

Langgasse 8d.

Wiesbaden, im October 1876.

684

Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Knauer, Rengasse No. 9,

empfehlte in großer Auswahl:

Holz- und Kohlenkasten,
Feuergeräte,
Feuergeräth- und Schirmständer,
Ofenvorläufe,
Ofenschirme u.

654

Wollen-Waaren aller Art, sowie Strickgarne empfehlen Geschw. Nehren.

612

Kirchgasse 25: Lager in fertigen

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

28. October.

Geboren: Am 20. Oct., dem Schreiner Christian Dingelbey e. S. — Am 17. Oct., dem Commissionär Matthias Feilbach e. S. — Am 16. Oct., dem Fayencearbeiter Reinhold Bollschweiler e. S., A. Olga Ernestine. — Am 20. Oct., dem Kellerer Josef Quirbach e. S., A. Wilhelmine Margarethe. — Am 21. Oct., ein alsbald nach der Geburt verst. S. des Länders Georg Geh.

Aufgehoben: Der verw. Fabrikarbeiter Heinrich Opfermann von Elville, wohnh. daselbst, und Marie Anna Beith von Ebershausen, A. Droubach, wohnh. zu Ebershausen, früher daselbst wohnh. — Der Kaufmann Julius Emil Baumacher von Trieb, wohnh. daselbst und daselbst, und Ida Auguste Fischer von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst.

Verheirathet: Am 21. Oct., der Schuhmachergeselle Carl Georg Johann Franz Klein von hier, wohnh. daselbst, und Margarethe Berthel von Eisenbach, A. Jöstein, bisher daselbst wohnh. — Am 21. Oct., der Ausläufer Jacob Sohn von Presberg, A. Rüdesheim, wohnh. daselbst, und Marie Anna Meyer von Weinähr, A. Nassau, bisher daselbst wohnh. — Am 23. Oct., der Gastwirth Johann Christian Borch von S. Schwabach, bisher daselbst, fortan daselbst wohnh., und die Wittve des Länders und Gastwirths Heinrich Adolf Born, Eoo, geb. Jamin, von hier, bisher daselbst wohnh.

Gestorben: Am 21. Oct., der Gutsbesitzer Freiherr Ludwig von Laßalle-Kaufenthal von Zweibrücken, alt 84 J. 6 M. 19 T. — Am 22. Oct., Marie, L. der unverheir. Haushälterin Emilie Thielmann von Bicken, A. Gerborn, alt 1 M. 22 T. — Am 22. Oct., Friedrich Wilhelm, S. des Portiers Adam Ruhmhold, alt 3 M. 8 T. — Am 23. Oct., Rabelschon, geb. Phinitoff, Ehefrau des Kaiserl. Russ. Collegien-Ressorters Alexander von Bogaslowsky von Moskau, alt 27 J. 8 M. 15 T.

Für Fr. Kilian in Sonnenberg gingen bei der Expedition d. Bl. ein: Bon Frau L. B. 3 M., S. H. 3 M., Carl 2 M., Angenann 1 M., welches dankend bescheinigt wird.

Frankfurt, 28. Oct. (Riehmart.) Angetrieben waren: 400 Ochsen, 365 Kühe und Rinder, 995 Hammel und 270 Kälber. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 68—65, 2. Qual. M. 52—58, Kühe und Rinder 1. Qual. M. 51—56, 2. Qual. M. 45—49, Hammel 1. Qual. M. 54—56, 2. Qual. M. 40—48, Kälber 1. Qual. M. 60—62, 2. Qual. M. 54—57 per Centner.

Berlin, 28. Oct. (Königlich Preussische Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 154. Königl. Preuss. Classenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 45,000 M. auf No. 56211. 1 Gewinn zu 30,000 M. auf No. 79775. 8 Gewinne à 15,000 M. auf No. 20787 84102 87870. 2 Gewinne à 6000 M. auf No. 69716 84714. 58 Gewinne à 3000 M. auf No. 2586 3181 4304 6554 11671 12571 12770 12886 14170 14641 15495 15695 16032 20292 28229 24425 26634 27094 28991 29818 30827 34239 37188 37974 37986 39559 43586 47608 49543 49991 50766 54815 58036 58404 59770 62-37 63257 68528 71559 80238 80446 81152 82108 82147 84710 85407 85884 87743 88560 89236 89518 92990 94289. 44 Gewinne à 1500 M. auf No. 4121 4229 7828 9088 9406 10791 12233 15265 16064 16349 17167 20804 22851 24882 25672 29638 31001 34046 37021 37186 38406 40742 43296 43873 50407 50794 57815 59176 68761 69819 70243 71408 72925 75508 76446 77744 78607 81204 83651 86239 86482 87954 88462 89251. 69 Gewinne à 600 M. auf No. 197 962 1019 1978 2045 2242 3100 4294 7152 7913 8409 8564 9658 14418 14624 15880 159-2 16082 16087 16756 20508 26730 28483 28491 37319 38954 41178 42768 42918 44761 44952 45906 49454 51015 51056 52141 54981 55053 55562 60606 61576 67468 67788 69180 70891 71878 72906 73592 73608 73644 76101 77480 78487 78509 78-70 79524 80572 82746 82756 82922 85863 86045 86549 88246 88418 88575 90726 93057 93965.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang: Adlige Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Nassauischer Kunstverein. Das Local der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstrasse 20, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 3—6 Uhr.

Griechische Papete. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Mittwoch den 25. October.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Kurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Abonnements-Ball.

Cäcilien-Verein. Abends: Probe, 6 1/2 Uhr für Sopran und Alt, 8 Uhr für Tenor und Bass.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnerschule.

Königliche Schauspiel. 197. Vorstellung. (15. Vorstellung im Abonnement.) „Celli.“ Große Oper in 4 Akten von Joux und Dipolte Vis. Musik von Rossini. Die deutsche Bearbeitung von Th. Haupt.

Meteorologische Beobachtungen der Station. Wiesbaden.

1876. 28. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	884,27	883,85	883,97	884,08
Thermometer (Reaumur).	4,4	7,0	6,4	5,98
Dunstspannung (Bar. Lin.).	1,63	2,86	2,32	2,10
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	55,5	68,8	65,9	61,73
Windrichtung u. Windstärke.	N.O. schwach.	N.O. mäßig.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb."	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Raff. Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October 1876 ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.† — 8.10. — 9.13.† — 11.10.† — 2.24.† 4.* — 4.45 (nach Mainz). — 5.30.† — 7.15.* — 8.55. — 10.08 (nach Mainz).

Ankunft: 7.53. — 9.18.* — 11.34.† — 1.01.† — 3.08.* — 3.36 (von Mainz). — 5.07.† — 6.26 (von Mainz). — 7.06.† — 8.32.† — 10.25.

Rheinhahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58.* — 11.22. — 2.58. — 4.55. 8.20 (nach Rüdesheim).

Ankunft: 8.23 (von Rüdesheim). — 11.22. — 2.55. — 6.33. 7.43.* — 9.05.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Eoden.

Frankfurt, 28. October 1876.

Gold-Course.	16 Km. 65 Pf. S.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . . .	9 „ 71—76 Pf.	Amsterdam 169,45 B. 169,5 S.
Dufaten . . .	16 „ 21—25 „	London 204,20 S.
20 Fres-Stücke . . .	20 „ 33—38 „	Paris 81,10 S.
Pourensigns . . .	16 „ 74—79 „	Wien 163 B. 162,60 S.
Imperialis . . .	4 „ 16—19 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . .		Reichsbank-Disconto 4.

Gelegentliche Briefe eines Hypochonders.

XXV.

Sehr geehrter Herr Redacteur!

„Bei den hier obwaltenden bekannnten Verhältnissen“ war ich anfangs zweifelhaft, ob ich meine Pflicht vernachlässigen oder mich an der Wahl betheiligen sollte; als aber der bewusste begeisterte Wahlausruf erschien, da konnte ich mich nicht länger halten, ich mußte absolut mitstimmen, denn ich war überzeugt, überwältigt, wie vom Donner gerührt. Ich habe mir das Document ausgeschnitten und zum ewigen Andenken in vergoldetes Blech einrahmen lassen. Da steht's schwarz auf weiß: „Auf fast allen Gebieten des geistigen wie materiellen Lebens sind wir innerlich erschöpft und traurig zerrüttet, wir beten das goldene Kalb an, Ueppigkeit, rohe Genußsucht (rohen Schinken esse ich selbst gern, ich gestehe es), Verwilderung der Jugend (seht knallen sie schon wieder mit Peitschen) sind an die Stelle des alten Glaubens und der alten Sitte getreten. Wir sind verarmt an sittlichem und materiellem Capital, haben unser religiöses Bewußtsein verloren (wenn wir nur bald wieder zu uns kommen!), alle unsere Errungenschaften sind Schwindel —“ kurz und gut, wir sind das miserabelste Gezücht auf Gottes Erdboden! Wen wir unter wir verstehen, erhellt nicht recht aus dem Schriftstück, jedenfalls kann aber der Verfasser die Liberalen nicht damit gemeint haben, denn wir gehören ja nicht dazu. Ich habe deshalb auch, wie er mir am Schluß mit besonders fetter Schrift gerathen, den liberalen Wahlkandidaten meine Stimme um keinen Preis gegeben, sondern habe das ganz umsonst gethan. Darin bin ich stolz und unabhängig, stolz wie ein Pferdebahn-Conducteur! Apropos, wie habe ich mich denn zu verhalten, wenn ich von einzelnen Conducteuren anstatt Kleingeld nur ein freundliches „Dankschön“ und militärische Begrüßung herausbekomme? Muß ich in solchem Falle geduldig still halten wie die Damen, die sich gewöhnlich geniren, zu reclamiren, oder soll ich der Compagnie den Vorschlag machen, ihre Leute so zu befehlen, daß sie nicht darauf angewiesen sind, Trinkgelber zu nehmen? Schön aussehen thut's wahrhaftig nicht, und jedenfalls macht es den eigentlichen Zweck der Pferdebahn „billige Fahrgelegenheit“ illusorisch. Warum werden ferner während der rauhen Jahreszeit die Frontthüren geöffnet, um jenen abgehärteten Wesen, die das Stallaroma vorziehen, das Fahrgeld abzunehmen. In uncivilisirten Ländern, wie America, ist ein faustgroßer Schalter in der Thüre angebracht, durch welchen die Taxe hereingereicht werden kann, ohne die Thür zu öffnen und die Passagiere vom Sturmwind

am anderen Ende hinaus blasen zu lassen. Den Antrag des Kaufmanns Stumpf, ein doppeltes Geleise durch die Goldgasse zu legen, damit die Geschäftswelt nach der centralisirten Post fahren kann, halte ich zwar für praktisch, aber vielleicht thut's auch ein einfaches Geleise: Gott sei Dank, an Kamm mangelt es ja nicht! Da wir gerade von der Goldstraße sprechen, will ich Ihnen ein kleines Mißverständnis erzählen, dessen Opfer ich neulich geworden bin. Nichts Böses ahnend, kam ich neulich nach Hause, als mir schon auf der Schwelle Fräulein Sophie — das ist nämlich unsere dienende Jungfrau; wir müssen das Phie so nennen, sonst bleibt es nicht — entgegenrief: „Die Madam hat sich in der Muderhöhle an Jopf geholt!“ — Sie können sich denken, daß ich sofort anfang zu wettern und die Blicke meiner Entrüstung in das verkommene Geschlecht im Allgemeinen und meine Frau im Besonderen einschlagen ließ. Erst als das „Fräulein“ mir in die Ohren schrie: „Für wirkliches Menschenhaar wird ja garantirt!“ fing es an zu dämmern, denn ich erinnerte mich, gelesen zu haben, daß jetzt hinten und vorn in der Muderhöhle Jöpfe zu haben sind. — In vergangener Woche habe ich wieder mehrere Briefe erhalten, von denen ich einen hervorheben will. Der Verfasser des ersten beantragt, den Haufen Baumaterial nicht länger unbenuzt gegenüber dem Museum liegen zu lassen, damit nicht dem Fremden die augenscheinlichen Beweise der auch in Wiesbaden störenden Bauhätigkeit täglich vorgeführt würden. — Mit großer Beschriedigung habe ich die vernichtende Erwiderung des von einem hiesigen Blatte so schmöde kritisierten Dramatikers gelesen. Auch ich halte es für schändlich, ein wirkliches Talent in dieser Weise zu entmuthigen. Wie mancher angehende Schaleprece ist durch solche Rabalen in der Blüthe geknickt, von dem grüngelben Koblendunste des Neides erstickt worden! Um mir eine unparteiische Meinung über die Sache zu bilden, verschaffte ich mir mit großer Mühe ein Exemplar des fast vergriffenen Drama's, und brauche nur nachstehende classische Stelle anzuführen, um auch Ihnen eine solche zu verschaffen. Seite 53 sagt Katharina: „Schaff' Dich fort, Schurke, sonst ligele ich Dich mit der Fleischgabel.“ Darob erwidert Caspar: „O, liebe Jungfer, ich bin ein schlechtes Kraut für einen Stechsalat.“ Und nun Katharina erbot: „Ich falze Dich ein, Canaille, wie einen fetten Kal, wenn Du Dich nicht sogleich aus dem Staube machst. Geh und hole Deinen Besen, sag' ich Dir!“ — Sie müssen selbst zugeben, daß man sich etwas aus dem Leben Begriffeneres kaum denken kann. Aber so verfährt die undankbare Mitwelt mit allen emporstrebenden Genies! Ich bin überzeugt, auch der photo-architectonische Dichter, der gestern im Tagblatt ebenso elegisch wie neidlos sang:

„Es geht durch ein paar Sparren
Blick des Mondes leerer Schein“

wird von der voreingenommenen Kritik mindestens bezichtigt werden, mondlichtig zu sein oder die noch fehlenden Sparren überzählig im Schabel zu haben. Ridericki! — Ich will aufhören, ich bin noch ganz matt: Ich diene nämlich gerade mein Jahr ab, und gestern ließ mich der Unterofficier eine halbe Stunde auf einem Bein stehen. Ganz ergebenster

Anton Sauerampfer.

? Gemeinderathssitzung vom 23. Oct. Das Gesuch des Herrn Christian Hohmann aus Koblheim um Erlaubnis, ein Stück des zu seinem Besitzthum führenden Weges am alten Wallufer Wege pflastern zu dürfen, ist dem Feldgericht zur gutachtlichen Aeußerung mitgetheilt worden. Es ist gegen den Antrag nichts zu erinnern gefunden worden, wenn der Weg auf Kosten des Bittstellers und unter städtischer Aufsicht, jedoch nur auf Widerruf, ausgeführt wird. — Das Gesuch der Herren Anton Koblbach, Carl Heuß & Co., der Gemeinderath möge veranlassen, daß das Befahren des Trottoirs in der verlängerten Wörthstraße durch geeignete Maßregeln verboten werde, wird von Herrn Röcker unterstützt und besonders hervorgehoben, daß es kaum möglich sei, daß zwei Fuhrleute sich einander ausweichen könnten und in Folge dessen das Trottoir durch Befahren der Fuhrwerke in schlechten Stand gesetzt werde. Der Gemeinderath spricht sich für die Genehmigung des Gesuchs aus. — Bis jetzt ist das städtische Mobiliar, sowohl dasjenige des Rathhauses als auch der Schulen nebst Bibliothek, gegen Feuergefahr nicht versichert. Herr Medel spricht sich sehr dafür aus, daß die Gemeinde nicht weniger thun solle, als jeder Private thue. Was die Kosten anlangt, so glaube er nicht, daß dadurch das Budget schwer belastet werde. Was die Schulgebäude anlangt, so wird von verschiedenen Seiten behauptet, daß diese meist massiv gebaut und eine Feuergefahr weniger zu befürchten sei, und spricht sich der Gemeinderath einstimmig dahin aus, das Mobiliar der beiden Rathhäuser zu versichern, dagegen von einer Versicherung des Mobiliars in den Schulen abzusehen. — Herr Architect Medlenburg, als Vorsitzender der Baucommission, legt dem Gemeinderath zwei ausgearbeitete Specialbaupläne, einen über das Terrain Emserstraße-Wörthstraße und einen über das Terrain an der Dohlgemerkstraße, vor.

Diese Pläne sind von der Baucommission einer eingehenden Prüfung unterworfen und werden demnächst dem Bürgerausschuß zur Genehmigung vorgelegt werden. — Herr Justizrath Wilhelmj erucht um die Erlaubnis, eine besondere Einrichtung an seiner Familiengruft zu treffen. Die Baucommission hat hiergegen nichts zu erinnern gefunden und gibt der Gemeinderath ebenfalls seine Einwilligung. — Von dem Herrn Sanitätsrath Dr. Pagenstecher wird hierauf ein von ihm und Herrn Dr. Berle ausgearbeitetes Gutachten in Bezug auf den Erlaß des Ober-Präsidenten der Provinz Hessen-Nassau vom 16. August d. J., betreffend die beabsichtigte gesetzliche Regelung der Hundesteuer, verlesen und wird hierin ausgeführt, daß die bestellte Commission die nothwendige Verminderung der Zahl der Hunde als dringend nothwendig erachtet, sowie, daß dadurch der bewirkte Schutz gegen die Verbreitung der Tollwuth und der Belästigung des Verkehrs entgegengetreten werde. In Wiesbaden war diese Frage in Folge der bereits unter der Herzogl. Nass. Landes-Regierung gegebenen Vorschriften, sowie insbesondere durch die auf Antrag des Gemeinderaths von Königl. Polizei-Direction vom 15. December 1869 erlassenen Verordnung in nicht zu verkennender günstiger Weise geregelt. Indessen mehrten sich doch in jüngster Zeit die Beschwerden über übermäßige Vermehrung der Hunde und die dadurch hervorgerufenen Belästigungen in hiesiger Stadt. Die nunmehr zur Aeußerung vorliegenden allgemeinen Grundzüge für die Hundesteuer im preussischen Staate stimmen im Wesentlichen mit den hiesorts geltenden Bestimmungen überein und involviren keine wesentlichen Änderungen der bestehenden Verhältnisse. Die Commission macht zu den einzelnen Paragraphen folgende Bemerkungen: Wenn §. 1 die Steuer als eine kreiscommunale Steuer festsetzt, so ist das für Wiesbaden als eine, einen eigenen Kreis bildende Stadt irrelevant. Dagegen erscheint der Commission das in §. 2 gesetzte Maximum von 9 Mark für zu niedrig und befürwortet dieselbe ein solches von 12 Mark, weil durch die Möglichkeit einer höheren Besteuerung der Zweck des Gesetzes, die Verminderung der Hunde, eher erreicht wird. Sodann schlägt die Commission vor, den §. 3 unserer Verordnung beizubehalten, welcher vorschreibt, daß Hunde bis zu einem Alter von 8 Monaten abgabefrei, nach Erreichung dieses Alters aber innerhalb der nächsten 8 Tage bei der Bürgermeisterei anzugeben sind. Wenn nach al. 2 des §. 3 der Grundzüge gewisse Classen von Hunden von der Steuer ausgeschlossen werden können, so entspricht dies dem §. 4 unserer Polizei-Verordnung, wonach Fremde, welche Hunde halten, falls sie nicht länger als 8 Monate in hiesiger Stadt verweilen, von dieser Abgabe befreit sind und wonach ferner Schäfer für ihre Schäferhunde und die Bewohner der außerhalb des Stadtkörpers gelegenen Wälder, Höfe und Häuser rücksichtlich eines Hundes für jede Haushaltung nur die Hälfte zahlen. Es wird sich empfehlen, mit Rücksicht auf unsere Verhältnisse den Passus des §. 3 als zweckmäßig zu betonen. Die Strafgebel sollen den Kreiscommunal-cassas zu Gute kommen, da diese für die Erhebung und auch besonders für die Controle der Steuern durch Bestellung eines eigenen Aufsehers, durch Anfertigung von Marken u. s. w. zu sorgen haben. Der Gemeinderath schließt sich einstimmig diesem Gutachten an und empfiehlt dasselbe höheren Orts zur Genehmigung. (Hierauf geheime Sitzung.)

? Schwurgericht vom 24. Oct. (Zweiter Fall.) Die Angeklagten 1) Steinhauer Johann Franz Weber, geboren zu Paris, wohnhaft in Koblheim, 19 Jahre alt, 2) Schlosser Heinrich Schmundt aus Koblheim, 18 Jahre alt, und 3) Schlosserlehrling Georg Krafft aus Koblheim, 17 Jahre alt, erschienen schon am 3. Juli d. J. auf der Anklagebank, um sich wegen einer von ihnen gemeinschaftlich ausgeführten Körperverletzung zu verantworten. Da aber damals der Hauptzeuge, der Verletzte Heinrich Penkel aus Koblheim, nicht geladen werden konnte, auch die Angeklagten ein vollständiges Gehörnis nicht abgelegt hatten, wurde die Verhandlung auf heute verlegt. Die Anklage sagt im Wesentlichen: In der Nacht vom 26. auf 27. März d. J. hatte in dem Gastwirthschaftslokal des August Gratz zu Koblheim in dem an das Wirthschaftslokal anstoßenden Saal ein Concert stattgefunden, wobei sich u. A. auch die drei Angeklagten einerseits mit Wendelin Hermes aus Oberhesshausen, dessen Bruder und Heinrich Penkel aus Koblheim theilnahmen. Als die Angeklagten Weber und Schmundt von einem im Wirthszimmer befindlichen Hunde, weil sie denselben gereizt hatten, gebissen wurden, bemerkte Wendelin Hermes, der Hund würde nicht gebissen haben, wenn er in Ruhe gelassen worden wäre. Wegen dieser Aeußerung beschloßen die drei Angeklagten, Rache zu nehmen. Sie entfernten sich aus dem Wirthszimmer, legten sich in einem an die Küche des Wirthshauses anstoßenden Raume auf die Lauer, bis Wendelin Hermes und seine beiden Begleiter das Wirthshaus verließen und folgten denselben, als sie durch die Hausthüre auf die Straße getreten waren, unmittelbar nach. Der Angeklagte Weber führte einen Feuerhaken, den er aus dem Wirthszimmer entnommen hatte, und der Angeklagte Krafft einen mit einer Schnalle versehenen ledernen Riemen mit sich. Auf der Straße überfielen die drei Angeklagten gemeinsam den Wendelin Hermes und dessen Begleiter, indem sie sogleich auf dieselben einschlugen. Wegen der herrschenden Dunkelheit und der Schnelligkeit des Angriffs vermochten die Angegriffenen, obwohl sie die Angeklagten sogleich erkannten, nicht zu unterfliehen, welche Angriffshandlung jeder einzelne derselben ausführte. Nur Wendelin Hermes weiß, daß ihn zunächst der Angeklagte Weber mit einem eisernen Instrument auf den Kopf schlug und daß ihn in demselben Augenblick der Angeklagte Schmundt ergriffen und ihn mit der Faust mißhandelte. Penkel weiß auch ganz bestimmt anzugeben, daß ihm der Angeklagte Weber mit einem eisernen Instrument über das Gesicht geschlagen und er in Folge dessen besinnungslos zusammenbrach. Die drei Angeklagten zogen sich hierauf wieder in das Wirthshaus zurück. Penkel erlitt auf der rechten Seite des Gesichts eine Contusion, welche sich bis zum innern Augenwinkel und dem Nasenwinkel fortsetzte, und auf der ganzen linken Seite eine Geschwulst. Zugleich wurde das

linke Auge äußerlich und innerlich dergestalt verlegt, daß ein dauernder, vollständiger Verlust der Sehkraft eintretet. Die beiden Hernes hatten leichere Verletzungen davongetragen. Bei der heutigen Verhandlung des Zeugen Henkel wird durch den Herrn Präsidenten konstatirt, daß Henkel früher einen falschen Namen angegeben und daß er nicht Henkel, sondern Komp heiße. Es wird dies auch von dem Zeugen zugegeben; er ist auch einmal unter dem falschen Namen von der Strafkammer hier wegen Hausfriedensbruchs bestraft worden. Komp entschuldigt die Führung des falschen Namens Henkel damit, daß er seinem Mädchen gegenüber seinen richtigen Namen Komp nicht habe sagen wollen. Der Verteidiger, Herr Obergerichtsanwalt Schend, protestirt hierauf gegen die Vereidigung dieses Zeugen, weil er seine früheren Angaben auf den Namen Henkel eidlich abgegeben habe. Der Herr Staatsanwalt Müller stimmt der Vereidigung insoweit bei, als der Zeuge nicht auf seine früheren geleisteten Eid zu verweisen, daß derselbe dagegen auf seine heutige Aussage zu beeidigen sei. Diesem Antrag schließt sich der Gerichtshof an, weil in der heutigen Aussage des Zeugen Komp, wenn sie sich etwas weitergehend wie früher darstelle, immerhin eine Unzuverlässigkeit nicht zu finden ist, und wird noch weiter ausgeführt, daß er damals, als der Zeuge Komp in der Klinik vernommen wurde, durch sein Kopfleiden nicht so bestimmte Angaben machen konnte, wie später. Hierbei wird übrigens bemerkt, daß die Staatsanwaltschaft gegen den Zeugen Komp wegen fahrlässigen Meineids demnächst Anklage erhoben werden wird. Zwei zur Sache vernommene Entlastungszeugen wollen von einem gewissen Georg Dillmann, der bei dem Wirth Grath in der fraglichen Nacht Aufwärterdienste versah, vernommen haben, wie sich dieser gerührt hat: er — Dillmann — habe aber wieder einmal aufgeräumt; ob derselbe in Bezug auf die hier vorliegende That bloß renommirtes wollte, oder ob sich derselbe bei der Schlägerei factisch betheiligt habe, können die Zeugen nicht angeben. Auf den Antrag der Verteidigung wird vom Gerichtshof beschlossen, den Dillmann aus dem Gefängnis, wo er sich in Untersuchungshaft befindet, vorführen zu lassen. Derselbe, über seine angeblich gemachten Aeußerungen befragt, weiß sich dessen nicht mehr zu erinnern, stellt vielmehr in Abrede, sich bei der Schlägerei betheiligt zu haben, will sich auch nicht gerührt haben, daß er in der fraglichen Nacht „gehört aufgeräumt habe“. Der Gerichtshof beschließt die Nichtverurteilung. Nach dem Plaidoyer des Staatsanwalts hat die Rathskammer des Königl. Appellationsgerichts die Anklage auf Mithäterschaft im Sinne des §. 227 des Strafgesetzbuches fallen lassen. Allein, die heutigen Zeugenaussagen stimmen darüber überein, daß die Angeklagten aufgelaufen und daß sie einen gemeinschaftlichen Angriff ausgeübt haben. (Schluß folgt.) — Heute Verhandlung gegen 1) Heinrich Bester von Langsieb wegen Meineids; 2) gegen den Müller-Innch Christian Scheib zu Daisbach wegen Nothzucht.

Wiesbaden, 24. Oct. (Königl. Schauspiele. — I. Symphonie-Concert.) Welche Werthschätzung die Theater-Symphonien-Concerte im hiesigen Publikum gewonnen haben, bewies das gestrige, das bei vollständigem Anverkaufte Hause Statt fand. Es wurde mit der Ouvertüre zu „Julius Caesar“ von Schumann eröffnet. Deren Entstehung fällt in diejenige Zeitperiode des Schumann'schen Schaffens (1851), wo der Tonbildner schon von der zauberhaften Dämmerung seiner prächtigen Tonphantasien allmählich umfassen ist, um einen „Caesar“ in seiner heldenhaften, universalen Größe musikalisch zu gestalten, und wo er der Romantik überwiegend den Platz läßt. Gleichwohl ist die Caesar-Ouvertüre ein hochinteressantes, farbenprächtiges Gebilde. Der Ouvertüre folgte ein Clavier-Concert von J. Ruzh, vom Componisten vorgelesen. Zunächst müssen wir konstatiren, daß dieses neue Opus, das noch im Manuscripte vorliegt, einen entschiedenen Fortschritt des noch jugendlichen Künstlers erkennen läßt, namentlich in der Behandlung des Orchesters. Die erfundenen Motive sind frisch, oft selbst kühn; in Rhythmisirung offenbart sich ein energisches, vorwärts drängendes Willkür, das sich indes fast durchgängig allzu selbst geltend macht und dem Componisten nicht erlaubt, seine Motive klar und im Geiste der Clavier durchzuführen. Raum ist ein solches aufgetaucht, so wird es schon von einem neuen überfüllt, wodurch das Ganze einen mehr rhapsodischen Charakter gewinnt, die Durchsichtigkeit hemmt und den Genuß beeinträchtigt. Namentlich sind der erste und dritte Satz durch diesen Umstand geschädigt, während der zweite größere Einheit entfaltet; es tritt in demselben selbst der gemessene Fugensatz einmal hervor. Die orchestralen Zeichnungen streifen an verführerischen Stellen an das Wagner'sche Colorit. Es ist eigenhümlich, daß in den neueren Concert-Compositionen das Clavier meist eine untergeordnete Bedeutung einnimmt; es kommt auch in diesem Concerte nicht so recht zur Geltung, mindestens nicht in der Weise, wie es ein Clavier-Concert im strengeren Sinne des Wortes erheischt. Als No. 3 trat eine Clavier-Arie aus „Iphigenie auf Tauris“ auf, von Herrn Pescher gesungen. Wenn auch der vorherrschende Charakter derselben ein lyrischer ist, dem sich die weiche Stimme des Sängers besonders anknüpft, so ist doch bei einem derartigen Vortrage die Gefahr, in das Larmoyante zu streifen, mit aller Vorsicht zu vermeiden. Den Schluß der ersten Abtheilung machte der Trauermarsch von Wagner aus der „Götterdämmerung“. Dessen Bedeutung im musikalischen Drama Wagner's zu erklären, würde hier zu weit führen. P. Lindau charakterisirt den betreffenden Theil des Dramas folgendermaßen: „Siegfrieds Tod ist ein musikalisch-dramatisches Bild in großartigstem Style, großartig in der Conception und ebenso in der Durchführung. Es stirbt ein Held, so wird um einen Helben getagt, so wird um einen Helben getrauert.“ Der Trauermarsch ist merkwürdig wegen seines orchestralen Colorits, in dem Wagner ja bekanntlich ein so großer Meister ist. Was musikalische Gedanken betrifft, so ist ein Beethoven'scher Trauermarsch ein ungleich ergreifenderes Gebilde. Die Wirkung des Wagner'schen auf das Publikum

war kein besonderer. Die zweite Abtheilung des Concerts folgte die A-dur-Symphonie von Beethoven aus. (Schluß folgt.)

Die durch Ministerial-Befehlung ist die Zahlungsbauer der für die Löhner verstorbenen Beamten des Ressorts der allgemeinen Finanzverwaltung bisher nur bis zum zurückgelegten 15. Lebensjahre bewilligten Erziehungsbeihilfen verlängert worden, ebenso für die Löhner verstorbenen Beamten aus dem Ressort der Domänen- und Forstverwaltung, und zwar für diejenigen der Unterbeamten bis zum zurückgelegten 16. Lebensjahre und für die Löhner der anderen Beamten bis zum zurückgelegten 17. Lebensjahre.

Der Firma W. H. Jais (Hotel zu den vier Jahreszeiten) wurde für die zur Philadelphia-Ausstellung gesandten Rheinweine die große Bronce-Medaille zuerkannt.

Die strenge Durchführung der Sperre, wie sie das Gesetz bei wuthverdächtigen Thieren vorschreibt, ist leider wieder einmal glänzend bewährt gefunden worden. In Steinfischbach, Amts Jbsheim, bis ein Hund plötzlich mehrere Menschen und ein Pferd; der Hund wurde als der Tollwuth verdächtig getödtet, und vom Thierarzt demnächst constatirt, daß der Hund wirklich toll gewesen sei. Jetzt ist dieses Gutachten gerechtfertigt: das gebissene Pferd ist nämlich toll geworden und hat, nachdem es sich selbst in seiner Wuth zerfressen und Alles um sich hergerissen hat, getödtet werden müssen. Die 3 gebissenen Menschen sind durch sofort angewandte energische Mittel von den furchterlichen Folgen der Wuth bewahrt geblieben.

(Literarisches.) „Chemisches Koch- und Wirtschaftsbuch oder die Naturwissenschaft im weiblichen Bereiche.“ Ein Buch für denkende Frauen und zum Gebrauche in weiblichen Erziehungsanstalten. Von Dr. med. G. Klende. Dritte, neu durchgearbeitete und vermehrte Auflage. 8. geh. 5 Mk. 40 Pf. In eleg. Leinenband 6 Mk. 60 Pf. Dieses Werk, welches jetzt in neuer Auflage vorliegt, bildet kein Kochrezeptbuch, das nur angibt, wie viel von verschiedenen Ingredienzien genommen werden muß, um dies oder jenes Gericht herzustellen, sondern es greift tiefer in das Leben unserer Frauen und Töchter, in Haus und Küche ein, indem es auf praktische populäre Art erörtert, woher und auf welche Weise den Speisen ihr guter Geschmack und die Nahrungskraft wird und erhalten bleibt. Es ist dem soliden, bürgerlichen Haushalte gewidmet, wo die sorgsame Frau still berechnet, wie sie für die Familie ohne unnütze Kosten eine ausreichende, gesunde und kräftige Nahrung herzustellen vermag, wo die wirtschaftliche Frau empfindlich für den Rath der Sparsamkeit und des Vortheils ist, wo sie verständlich darauf bedacht ist, zu rechter Zeit Borräthe einzukaufen und diese auf das Beste zu conserviren, wo sie, den Druck der theuren Zeit fühlend, nichts vergeuden und doch nichts mangeln lassen will, nichts durch die Zubereitung verlieren oder dem Verderben preisgeben möchte. — An den Männern und Vätern, deren Wohlfahrt so wesentlich von einer gut geführten Kücheneinrichtung abhängt, ist es, für dieses ungemein nützliche Buch Propaganda zu machen und es insbesondere dem heranwachsenden Geschlechte in die Hand zu geben. Die verschiedenen Kapitel umfassen die Kochkunst in sehr eingehender, leicht verständlicher und erschöpfender Weise; der Verfasser behandelt darin die Bedeutung der Küche, die Ernährung, den Stoffwechsel, die Nährstoffe, das Wasser und Feuer der Küche, das Kochsalz, die chemisch-physikalischen Vorgänge in der Küche, die Conservirung von Fleisch, die chemischen, das Kochen und Braten des Fleisches, die warmen Getränke, die Wehlpeifen und das Brod, die Milch in der Küche und Wirtschaft, die Eier, die eßbaren Pilze, das Küchengerath etc.

Seit 30 Jahren hat keine Krankheit der Revalesciere du Barry von London widerstanden und bewährt sich diese angenehme Heilmittel bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athems-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserkrampf, Fieber, Schwindel, Blutausfließen, Ödembrauen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wury, Medicinalrath Dr. Angellstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dédé, Dr. Ure, Gräfin Castellan, Marquise de Bréhan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

Die Revalesciere ist viermal so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.

Preise der Revalesciere 1/2 Pfd. 1 Mk. 80 Pf., 1 Pfd. 3 Mk. 60 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf., 12 Pfd. 28 Mk. 60 Pf.

Revalesciere Chocolatée 12 Tassen 1 Mk. 80 Pf., 24 Tassen 3 Mk. 60 Pf., 48 Tassen 5 Mk. 70 Pf. u. s. w.

Revalesciere Biscuites 1 Pfd. 3 Mk. 60 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf. Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Passage (Kaiser-Galerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specereis- und Delicatsesshändlern im ganzen Lande.

Depôts in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz; A. Brunnenwasser, Webergasse 82; A. Schirmer, Markt 10.

Wir erklären wiederholt, dass Manuscripte, die nicht zum Abdruck kommen, nicht zurückgegeben, sondern sofort vernichtet werden.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof- und Landesdruckerei in Wiesbaden. — Für die Druckerei verantwortlich: J. Kreis in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Gastwirths Nicolaus Satori zu Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Samstag den 2. December Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtswegen eintretenden Ausschlusse von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 16. October 1876. **Königl. Amtsgericht VI.**

Bekanntmachung.

Die Urliste der Geschworenen für das Jahr 1877 liegt vom 24. d. Mts. bis incl. 31. d. Mts. im Bureau der Königl. Polizei-Direction, Zimmer Nr. 8, zur Einsicht der Betheiligten aus.

Wiesbaden, 21. October 1876. Die Königl. Polizei-Direction. **v. Strauß.**

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Es wird daran erinnert, daß nach §. 15 der Feldpolizeiverordnung vom 28. October 1871 Arbeiterstitten im Felde, wie z. B. in Feldbäckereifabriken, Ries- und Sandgruben etc., in der Zeit vom 1. November bis 1. April nicht als Aufenthalts- resp. Wohnstätten benutzt werden dürfen und Zuwiderhandlungen mit Geldstrafe bis zu 9 Mark oder entsprechender Haftstrafe geahndet werden.

Wiesbaden, 21. October 1876. Der Oberbürgermeister. **J. D.: Cousin.**

Submission.

Die Abfuhr des Hausabfalls aus den Häusern der hiesigen Bewohner soll für das Jahr 1877 im Submissionswege öffentlich verdingt werden. Hierauf Reflectirende haben ihre Offerten, welche mit der Aufschrift „Submissionsofferte auf die Abfuhr des Hausabfalls pro 1877“ zu versehen sind, auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 29, wofelbst auch die Bedingungen in den Morgenstunden von 9—12 Uhr eingesehen werden können, bis zum Submissionstermine **am Samstag den 28. October Vormittags 10 1/2 Uhr** einzureichen. Die eingegangenen Offerten werden in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet.

Wiesbaden, den 23. October 1876. Der Stadtbauamte. **Schulz.**

Submission.

Das städtische Tagelohnfuhrwerk pro 1877 soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Offerten, mit der Aufschrift: „Submissionsofferte auf das städtische Tagelohnfuhrwerk pro 1877“ versehen, sind auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 29, wofelbst auch die Bedingungen in den Morgenstunden von 9—12 Uhr zur Einsicht ausliegen, bis zum Submissionstermine **Samstag den 28. October Vormittags 11 Uhr** einzureichen. Die eingegangenen Offerten werden in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet.

Wiesbaden, 23. October 1876. Der Stadtbauamte. **Schulz.**

Notizen.

Heute Mittwoch den 25. October, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Maurermeisters Georg Philipp Euler zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tzbl. 200.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Schuhmaaren, in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 1/2 Uhr: Versteigerung einer großen Parthie Regenschirme, in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 8 1/2 Uhr: Hausversteigerung der Jacob Watterlohn Erben zu Schierstein, in dem dortigen Rathhause. (S. Tzbl. 247.)

Heute Mittwoch Vormittags von 10—12 Uhr sind Oranienstraße 16, zwei Stiegen hoch, 1 Tafelclavier, verschiedene Möbel, sowie noch sehr gute Kleider sehr billig abgegeben.

547

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 25. October, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden durch die Unterzeichneten im hiesigen

Rathhause.

circa 500 Paar Herren- und Damen-Zugstiefel, lederne Herren-, Frauen- und Mädchen-Schnürstiefel, Zugstiefel, Leder-, Plüsch- und Filzpantoffel, Filzschuhe, Knabenstulpen, Gummischuhe öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Die Waaren sind von guter Qualität. Die Versteigerung dauert nur von 9—12 Uhr.

50

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Schirme! — Schirme!

Heute Mittwoch den 25. October Vormittags 10 Uhr werden in dem hiesigen Rathhause eine große Parthie Regenschirme in Seide und Zanella mit Glockengestellen öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

50

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz
(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfiehlt

Adolph Schramm,
Rheinstraße 7.

3448

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, findet durch den Mayer'schen weißen

Brust-Syrup

sichere und schnelle Hilfe.

Sieht zu haben bei

A. Schirmer, Markt 10.

535



Ein Harzer Kanarienvogel, guter

Schläger, zu verkaufen. Näh. Exped. 17583

Von heute an Kornbrod 50 Pf. bei Ph. Bruch, Ellenbogengasse 13.

556

Dr. Romershausen's Augen-Essenz,

alleiniger Fabrikant **Dr. F. G. Gelss**, Aken a. E.,
wird dem leidenden Publikum hiermit empfohlen. Pro 1/4 Flasche 3 Mark, 1/2 Flasche 2 Mark incl. Verpackung.

Einunddreißigster

(H. 04238.)

Jahresbericht und Gebrauchsanweisung auf Verlangen gratis.

Depots der ächten **Dr. Romershausen'schen Augen-Essenz** in Wiesbaden bei Apotheker
Roechling, A. Cratz, Dr. Lade, Hofapotheker, ferner nehmen Aufträge entgegen **Fresy & Becker**.

Die ächten, nach der Composition des Königl. Professor **Dr. Albers zu Bonn** angefertigten, als vorzüglich wirkungsvoll erprobten **Rheinischen Brust-Caramellen** sind in versiegelten rosaröthen Däsen à 50 Pfg. — auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Water Rhein und die Rosel**“ befindet — stets zu haben bei **A. Cratz in Wiesbaden**.

Avis für Herren!

Zur bevorstehenden **Wintersaison** erlaube ich mir auf mein großartig sortirtes Lager

feiner, fertiger

Herren = Garderoben

zu außerordentlich **billigen Preisen** aufmerksam zu machen und empfehle ich

Buckskin-Anzüge für 45—54 Mk.
Cheviot-Anzüge „ 48—57 „
Kammgarn-Anzüge „ 52—65 „
engl. Reisemäntel „ 36—50 „
Schlafröcke „ 20—50 „

Herbst- & Winter-Paletots

in allen Qualitäten und Preisen.

Sämmtliche Sachen zeichnen sich durch **eleganten Schnitt und gediegene Stoffe** aus.

Hermann Levy,
41 Langgasse 41,
im schwarzen Bären.

445

Italienisch, Englisch, Französisch,

Grammatik, Conversation und Literatur. Unterricht erteilt auf Grundlage 20 jähriger Erfahrungen als Lehrer an höheren Schulen in Italien, England und Frankreich

C. Jacobs, Dambachthal 4.

Sprechstunden von 3—5 Uhr.

8986

Kirchgasse 25 sind alle Sorten **Wagenlaternen** zu verl. 419

Fromage de Brie per Pfund 1 Mk. 60 Pfg.

Neuschateler Käse per Stüd 25 Pfg.

empfiehlt

J. C. Keiper, Kirchcasse 32.

Schlafröcke für Herren

Haute Nouveautés

in größter Auswahl bei

L. & M. Dreyfus,
411 53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Eine große Parthie

zurückgesetzte

Stickereien

bei

E. L. Specht & Co.,

509

Wilhelmstraße 40.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit bringe mein **Auctions-Geschäft** in empfehlende Erinnerung und bemerke, daß **Versteigerungen in und außer dem Hause** übernommen werden unter den reellsten Bedingungen und billigsten Berechnungen.

Hochachtungsvoll

H. Martini, Auctionator,
Hochstätte 12 & 14.

223

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorräthig bei

151

Jos. Ulrich, Kirchcasse 19.

Die Unterzeichnete beabsichtigt hier **Gesang-Unterricht** zu geben. Die besten Empfehlungen stehen zu Gebote.

12447 **Bertha Marquardt, Taunusstraße 2, 1 Et.**

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmus-

tragen, Polster und Kanape's preis-

würdig zu verkaufen **Wörthstraße 20, 2. St., Part.** 590



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
195 Marktkraße 6 (am Schillerplatz).

Pommer'sche Gänsebrüste

(ohne Knochen)
J. C. Kelper, Kirchgasse 32. 461

Mainzer Sauerkraut,
neue Linsen, Bohnen und Erbsen
empfiehlt billigst J. C. Kelper, Kirchgasse 32. 16587

Kaffee,

feinst gerösteter und candirter Kaffee,
Wiener Mischung in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Paqueten
verpackt.
Anerkannt vorzüglichste und stets gleiche Qualität wird hiermit
dem geehrten Publikum zu den bemerzten Verkaufspreisen bestens
empfohlen.

No. 1 per $\frac{1}{2}$ Ro. Nr. 1. 90.

No. 2 per $\frac{1}{2}$ Ro. Nr. 1. 80.

Aleuinige Niederlage bei Herrn
(190/X) **A. Schirg, Hoflieferant.**

Dem geehrten Publikum zeige ich meine neu patentirte **Plätter-**
Raschine mit Fußbewegung an. Für kleinere Geschäfte und
Familien werden Plätter zu legen angenommen bei
Aug. Sternberger, Nähmaschinenfabrik,
Kirchgasse 22. 11848

Frau Anna Hescher, Kerostraße
No. 11a,

empfiehlt ihre richtige, amerikanische **Glanz- & Fein-**
Bäckerlei. Spitzen, Kragen, Manschetten, sowie Herren-Heimden
und weiße wollene Wäsche werden wie neu hergestellt. 11661

Polster-Möbel, als: Versch. Kanape's
nebst Sessel und Stühlen,
Kaislong und Schlaf-Divan zu verkaufen bei
10241 **W. Sternberger, Tapezierer, Marktplatz 3.**

Porzellan-Oefen in allen Größen empfiehlt zu be-
deutend ermäßigten Preisen; Um-
setzen und Reparaturen derselben werden schnell und billig
ausgeführt. **Louis Hartmann, Emserstraße 29d. 12082**

Mauergasse 15 & 17 sind neue und ge-
brauchte Möbel zu
verkaufen, als: 40 tannene und nußbaumene Bettstellen mit Kopf-
kissen und Seegrass-Matrassen, 40 Deckbetten mit Kissen, 12 ein-
und zweithürige Kleiderschränke, 18 Kommoden, mehrere Nach-
tischchen mit und ohne Marmorplatte, eine große Aus-
wahl runde, ovale und viereckige Tische, Küchenschränke, Sopha's,
Spiegel mit Trumeau, sowie 8 Garnituren Möbel in Plüsch,
Seda und Damast, 40 Paar schöne Vorhänge, Betttücher, Tafel-
decken mit Servietten, Handtücher und verschiedenes Porzellan.
12293 **Frau Martini.**

Schwalbacherstraße 53, 2. St., sind 2 **Spinnräder** und
Doppel zu verkaufen. 453

Zwei gebrauchte **Kranenwagen**, zwei gebrauchte Kinder-
wagen zu verkaufen **Wakramstraße 29, nahe der Emserstraße. 17231**

Reine Parzer **Kanarienvögel**, prima Sänger, zu haben
1011 **Wakramstraße 36 (Seitenbau). 431**

T H E E.

Die so beliebten Theesorten sind wieder frisch eingetroffen bei
17314 **L. Bender, Kranzplatz 1.**

Gutes Mainzer Sauerkraut

per Pfund 14 Pf. zu haben **Wakramstraße 25 im 1. Stod. 331**

Schleppen-Schoner, Schleppen-Träger,
Rockhalter, Schweissblätter

in größter Auswahl bei
16305 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Zurückgesetzte Stiefereien

bei **Geschwister Wagner,**
Mühlgasse 1. 17650

Goldgasse 21 (Muckerhöhle)

sind Zöpfe zu 2, 3, 4, 5, 6 Mark und höher, sowie **Stech-**
löden zu 50 Pf. zu haben; auch werden Zöpfe von Ausfall-
haaren zu 1 Mark angefertigt und das **Freistren der Damen**
im Abonnement, sowie zu jeder Tageszeit angenommen.
257 **Wiener Chignon- & Haarzopf-Fabrik.**

Korb- und Stuhlflechter

Nic. Schroeder

wohnt jetzt **Schachtstraße No. 5. 17239**

Mal.-Artikel

für **Oel-, Aquarell- und Holzmalerie**, auf's Vollständigste
assortirt, empfiehlt
17411 **C. Schellenberg,**
Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Große Auswahl

in **Betten, Bettstellen, Rohhaar- und Seegrass-**
Matrassen, Tischen, Stühlen, Kleider- und Küchenschränken,
großen und kleinen Spiegeln mit Trumeaux, Oefen, Secretären,
Wasch- und Nachttischen mit Marmorplatten, verschiedenen Portraits,
sowie Bettdecken, Tisch- und Handtüchern, Servietten u.
S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 6.

Dieselbst ist auch ein **Gas-Puffer** zu verkaufen. 17685

Brennholz- & Kohlen-Lager

von

K. Schmitt, Friedrichstrasse 11.

Ruhrkohlen bester Qualität, trockenes **buchenholz** **Scheit-**
holz, ganz und klein gemacht, fein gespaltenes **Fichtenholz**
zum Anhängen, prima **Ruhrkohlen** für Reguliröfen in jedem
beliebigen Quantum. 12509

Buchenholz, prima Qualität, per Klafter 51 Mark,

Eichenholz, " " " 27 "

Niefernholz, " " " 36 "

Eichenprügelholz, " " " 21 "

empfiehlt die **Holz- & Kohlen-Handlung** von
498 **Wilh. Wolf, Wakramstraße 37.**

$\frac{1}{2}$ **Abonnement erster Ranggalerie** ist zu vergeben.
Näh. Expedition. 430

Eine neue, gegenwärtig bewohnte **Villa**, an den Guranlagen
gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphen-
Leitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh.
in der Exped. d. Bl. 17613

Pfandbrief-Verloosung der Frankfurter Hypothekenbank.

Bei der heute vor Notar und Zeugen stattgefundenen Verloosung 4% iger, 4 1/2 % iger und 5% iger Pfandbriefe der Frankfurter Hypothekenbank sind nachverzeichnete Stücke zur Rückzahlung herausgekommen:

In Guldenwährung

a) 4% ige Serie I.

vom Jahrgang 1863.

Lit. A.	à fl.	1000.	No. 222.
" B.	" fl.	500.	No. 105. 284. 303.
" C.	" fl.	100.	No. 18. 379. 498. 644. 684.

b) 4 1/2 % ige Serie II. & V.

vom Jahrgang 1863.

Lit. A.	à fl.	1000.	No. 10. 43. 49. 78.
" B.	" fl.	500.	No. 99. 137. 174. 215. 247. 336. 365. 399. 435. 441.
" C.	" fl.	100.	No. 252. 365. 442. 481. 573. 721. 765. 836. 841. 917.

vom Jahrgang 1864.

Lit. A.	à fl.	1000.	No. 80. 95. 184. 358.
" B.	" fl.	500.	No. 36. 93. 170. 197. 206. 385. 612. 840. 907. 928.
" C.	" fl.	100.	No. 192. 559. 761. 850. 995. 1058. 1516. 1550. 1613. 1794.

vom Jahrgang 1872.

Lit. A.	à fl.	1000.	No. 31.
" B.	" fl.	500.	No. 90. 275. 349.
" C.	" fl.	100.	No. 121. 690. 699. 718. 746.

c) 5% ige Serie III.

vom Jahrgang 1865.

Lit. A.	à fl.	1000.	No. 7. 35. 38. 42.
" B.	" fl.	500.	No. 12. 15. 16. 20. 28. 42. 44. 54. 55. 61.
" C.	" fl.	100.	No. 4. 10. 33. 39. 44. 51. 59. 80. 89. 91.

vom Jahrgang 1866.

Lit. A.	à fl.	1000.	No. 11. 22. 23. 142.
" B.	" fl.	500.	No. 6. 9. 20. 23. 26. 81. 82. 98. 100. 128.
" C.	" fl.	100.	No. 21. 90. 96. 110. 117. 158. 165. 270. 294. 332.

vom Jahrgang 1868.

Lit. A.	à fl.	1000.	No. 104. 107. 108. 109. 116. 121. 143. 170. 199. 225. 234. 247.
---------	-------	-------	---

vom Jahrgang 1871.

Lit. A.	à fl.	1000.	No. 22. 35. 39. 90. 291.
" B.	" fl.	500.	No. 28. 53. 116. 193. 224. 239. 244. 309.
" C.	" fl.	100.	No. 56. 58. 62. 96. 102. 126. 182. 272. 299. 419.

In Frankenwährung

d) 5% ige Serie IV.

vom Jahrgang 1870.

Lit. D.	à Frs.	5000.	No. 36. 42.
" E.	" "	2000.	No. 14. 34. 49. 69. 74.
" F.	" "	1000.	No. 25. 38. 64. 67. 141.
" G.	" "	500.	No. 4. 6. 83. 116. 141. 165. 167. 177. 181. 199.

In Markwährung

e) 4 1/2 % ige Serie VII.

vom Jahrgang 1874.

Lit. K.	à M.	1500.	No. 130. 276.
" L.	" "	800.	No. 201. 537. 540. 543. 601.
" M.	" "	300.	No. 10. 11. 44. 152. 154. 260. 342. 412. 415. 515. 685.

vom Jahrgang 1875.

Lit. K.	à M.	1500.	No. 795. 1006.
" L.	" "	800.	No. 724. 901. 1053. 1112.
" M.	" "	300.	No. 972. 985. 1057. 1082. 1144. 1149. 1167. 1176.

Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit dem 1. Januar 1876 auf und können die betreffenden Beträge von heute an mit 3% Berechnung bis zum Einlösungstage

1) bei unserer Casse (am Salzhaus Nr. 4),

2) bei dem Bankhaus Münzel & Co. in Wiesbaden,

3) bei den auf den Coupons weiter benannten Bankhäusern

gegen Auskündigung der Pfandbrief-Urkunden mit den noch fälligen Coupons und dem Talon erhoben werden.

Den Inhabern der vorstehend verloosten 5% und 4 1/2 % igen Pfandbriefe bleibt es anheim gestellt, dieselben bis zum Einlösungstermin gegen neue, ebenso verzinsliche und zwar die 5% ige unter Berechnung zum Nennwerth, die 4 1/2 % ige unter Herauszahlung von 3 1/2 %, umzutauschen.

Ausgelost und noch nicht zur Zahlung präsentirt sind folgende Pfandbriefe:

4% ige vom Jahrgang 1863.

Lit. B.	à fl.	500.	No. 234.
" C.	" fl.	100.	No. 185. 198. 769.

4 1/2 % ige vom Jahrgang 1863.

Lit. B.	à fl.	500.	No. 50.
" C.	" fl.	100.	No. 812.

vom Jahrgang 1864.

Lit. A.	à fl.	1000.	No. 339.
---------	-------	-------	----------

vom Jahrgang 1865.

Lit. A.	à fl.	1000.	No. 43.
---------	-------	-------	---------

5% ige vom Jahrgang 1865.

Lit. C.	à fl.	100.	No. 27.
---------	-------	------	---------

vom Jahrgang 1866.

Lit. A.	à fl.	1000.	No. 92.
" B.	" fl.	500.	No. 34. 85. 79.
" C.	" fl.	100.	No. 66. 293. 300.

vom Jahrgang 1867.

Lit. C.	à fl.	100.	No. 29.
---------	-------	------	---------

vom Jahrgang 1868.

Lit. A.	à fl.	1000.	No. 240.
---------	-------	-------	----------

vom Jahrgang 1869.

Lit. B.	à fl.	500.	No. 166.
" C.	" fl.	100.	No. 58. 343. 461. 462.

vom Jahrgang 1871.

Lit. A.	à fl.	1000.	No. 342.
" B.	" fl.	500.	No. 281.
" C.	" fl.	100.	No. 26. 225. 242. 330.

Frankfurt a. M., den 29. September 1876.

Die Direction.

Dr. L. Ohlenschläger

Winter-Saison.

Englische Reise-Paletots in diversen Façons und Stoffen von Mark	40. —	} anfangend
Complete Anzüge " " " " " " " "	30. —	
Kammgarn-Anzüge " " " " " " " "	45. —	
Cheviot-Anzüge " " " " " " " "	36. —	

empfehlen in der großartigsten Auswahl

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

67

Friedrichstrasse 23. **Nic. Koelsch,** Friedrichstrasse 23.

Gaslustres- und Lampen-Lager.

Anlagen von Gas- & Wasserleitungen, Badeeinrichtungen, Closetvorrichtungen,

sowie alle einzelne Gegenstände für derartige Anlagen. Glaskugeln, Schirme etc. in jeder Art.

Reparaturen prompt und billigst.

14916

Exchange Office Bank-Comptoir Banque & Change
Bernhard Liebmann,

Langgasse 8d, nächst der Kaiserl. Post.
An- und Verkauf von Werthpapieren, Wechseln, Coupons, Banknoten, Sorten etc.; Belehnung von Effecten. 15632

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 26. October Vormittags 11 1/2 Uhr werden auf dem Mauritiusplatz dahier

1 Wagen und

1 Schnepfkarren

gegen gleich baare Zahlung durch den Unterzeichneten versteigert.

Wiesbaden, den 21. October 1876.

Der Auctionator.

F. Müller.

26

Theodor Herrmann's
Buchdruckerei,

Wiesbaden,
12 Schwalbacherstrasse 12,
empfiehlt sich

Im Anfertigen aller Druck-Arbeiten.

Billige Preise. Prompte Bedienung. 16404

Mal- und Zeichenschule

von

16708

H. Högler,

Schützenhofstrasse (Postgebäude II. St.).

Gartenlaube.

Abonnements

Heber Land und Meer.

auf

sämmtliche Zeitschriften

in der

299

Buchhandlung von **H. Ebbecke,**

Modenwelt.

Sirchgasse 10.

Bazar etc.

Ganz reines Kornbrot zu 50 Pf., täglich frisch, empfiehlt
17243 **H. Pfaff,** Bäckermeister, Dogheimerstrasse 22.

Der Unterzeichnete ist zur Ertheilung von Privat-
und Arbeitsstunden bei Knaben bereit.
17344 **Dr. Waas,** Louisenstrasse 15.

Französisch von einem geprüften Franzosen. (Nur ein
Franzose gibt die richtige französische Aussprache.) Näheres bei
(Professoren-Verein) **M. Favrat,** Meurgasse 2, Bel-Étage. 258

Inhalations-Salon des Dr. J. Cohn aus Gms.
Waldenburg'sche Apparate für comprimirte und verdünnte Luft.
Während des Winters in Wiesbaden Taunusstraße 27,
Vormittags von 9-1, Nachmittags von 2-4 Uhr. 216

Bettwärmeflaschen

in Zinn, Kupfer und Messing in größter Auswahl bei
511 **M. Rossi**, Zinnzieher, Neuhäusergasse 2.

Englische Bart- & Kopfhaar-Erzeugungstinctur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten Bart- und Kopfhaarwuchs und verhindert das Ausfallen der Haare, a Flasche 1 Mark nur bei **Moritz Mollier**, Bahnhofstraße 12. 231

Ruhrkohlen 1^{re} Qualität,

sowie buchenes und kiefernes Scheitholz, kleingemacht, liefert
billigst **J. Grünwald**, Kohlenhändler,
15018 Nerostraße 14 und 27.

Ruhrkohlen.

Erste Qualität Ofenkohlen direct aus dem Schiffe nächst der
Caserne, a Fuhrer gegen Baarzahlung zu 18 Mark 50 Pfg. ans
Haus geliefert, empfiehlt **Joseph Rieck** zu **Biebrich**. 17749

Ofenkohlen (prima Qualität), sehr stückreich,
gewaschene Rußkohlen,
Stückkohlen in ganzen Waggon und jedem Quantum, sowie
buch. Scheit- und Kiefernholz, ganz und klein gemacht,
empfehlen billigst **P. A. Reysiegel**,
15719 Kirchstraße 20 (Eingang Hochstraße).

Ruhrkohlen

bester stückreicher Qualität, gewaschene 1a Rußkohlen, buchenes,
sowie kiefernes Brenn- und Anzündholz, Holzkohlen und Kohlfuchen
empfehlen **Heinr. Heyman**, Mühlstraße 2. 16871

Ruhrkohlen,

nur prima Qualität, für Ofen- und Herdbrand, gewasch. Ruß-
kohlen, buchenes Scheitholz, sowie fein gespaltenes zum Anzünden
und Kohlfuchen empfiehlt stets die Holz- und Kohlen-Handlung von
16800 **G. Jaeth**, Bahnhofstraße 8.

Kohlfuchen, buchenes und fichtenes Holz,

ganz und klein gemacht, in jedem Quantum bei
15605 **August Momberger**, Moritzstraße 7.

Fußmatten, Straßen- und Spülbesen

von Biasaba, ordinäre Bürstenwaaren empfiehlt billigst
15806 **L. Plagge**, Goldgasse 1.

Schwalbacherstraße 19 wird alte und neue Wolle per Pfund
zu 30 Pfennig geschlumpft; daselbst werden Decken und Röde
abgenäht. 14315

Alle Reparaturen an Sonn- und Regenschirmen
werden prompt besorgt von **Fr. Margara**, Schwalbacherstr. 19.

Ankauf getr. Herren- und Damenkleider,

Betten, Möbel und Wäsche.
17680 **S. Sulzberger**, Kirchhofstraße 6.

Neue, ovale Tische zu verl. Schwalbacherstraße 55. 15782

Ein noch neues, dreistöckiges Haus in freier Lage mit Garten
ist für 14,000 Thaler zu verkaufen. Näb. Expedition. 11657

Großer Kanarienvogel (Flöte- und Nachigallensänger),
reine Gärter, zu verl. Helenenstraße 12, Hintere, 2 St. h. 9869

Eleganter **Einpänner**, complet, zu verl. Näb. Exp. 11983

Schöne **Rastanien** zu haben Römerberg 27. 17885

Täglich frische Eier, Butter und Gemüse empfiehlt
billigst **J. Sachs**, Faulbrunnstraße 1. 16559

Empfehle mich geehrten Damen im Anfertigen von Damen-
und Kindergarderoben nach Pariser Modell.
473 **Frau Neugebauer**, Friedrichstraße 6.

Das Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern jeder
Art wird geschmackvoll und billigst besorgt Friedrichstraße 8, Vorder-
haus, 2 Stiegen hoch links. Auch wird daselbst Maschinen-
Näherei angenommen. 402

Eine Villa

mit 14 Zimmern incl. Salon, mehreren Mansarden, mit schönem
Blumen-, Obst- und Gemüsegarten, circa 80 Ruthen, Stallung und
Remise, Wegzugs halber für den billigen Preis von 24,000 Thlr.
zu verkaufen. Näb. durch Agenten **J. Jmand**, Weilsr. 2. 153

Villa-Verkauf.

Eine sehr solid gebaute, schöne Villa mit
großem Garten, am Curpark gelegen, ist
Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen. Näb. Exped. 16590

Ernestine Hartmann, Kleidermacherin, wohnt
Webergasse 56. 11740

Zur Beachtung. Alte und neue Wolle wird zum
Schlumpfen angenommen Stein-
gasse 13. Auch werden daselbst Decken und Röde geknüpft. 12237

Schmuckfedern zum Waschen, Krausen und Färben
nach Muster werden angenommen und pünktlich besorgt durch
C. E. Nebendorf, Geisbergstraße 3 im 2. Stod. 16946

Ein Wohnhaus in der Adolphstraße, gut gebaut und elegant
eingerichtet, ist preiswürdig zu verkaufen. Näb. bei Herrn Architekt
Straßburger, Adelsheidstraße 11a. 12973

Sofa (neu), braun Damast, billig zu verl. Geisbergstr. 1. 17597

Ein großes Haus mit Scheune, Stallung, großer Werkstätte
und Garten in guter Lage zu verkaufen. Näb. Exped. 17591

Ein elegant eingerichtetes Landhaus ist zu verkaufen ebenf.
auch zu vermieten. Näb. in der Exped. d. Bl. 6763

Sodawasser-Fläschchen werden angekauft Goldgasse 3 im
Gartenladen. 15430

Kleider- und Küchenschränke, Kommoden und Bettstellen
zu billigen Preisen Nerostraße 24. 279

Ein rentables Haus in der Stadt zu kaufen gesucht. Unter-
händler verbeten. Näheres Expedition. 17596

Feldstraße 7 wird eine Ziege zu kaufen gesucht. 438

Eine gut erhaltene, schwere **Opel'sche Nähmaschine** zu
verkaufen. Näheres Expedition. 493

Rosbirnen und verschiedene Sorten **Äpfel** preiswürdig
zu haben Oranienstraße 23 im zweiten Hinterhaus. 571

Hochstraße 9 sind verschiedene Sorten **Äpfel** zu verkaufen. 16962

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem
Hause; auch wird sonstige Arbeit auf der Maschine angenommen.
Näheres Weilsr. 2, eine Stiege hoch. 17362

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen in und außer dem
Hause (mit oder ohne Maschine). Näb. Taunusstraße 47, Dachl.
Auch werden daselbst alle Maschinen-Nähereien angenommen. 405

Ein **Kind** wird von kinderlosen Leuten in gute Pflege zu
nehmen gesucht. Näb. Expedition. 551

Lieber Freund!

Im Hause R. ist schon wieder Einer weniger. 222

Eine neue, schwarze **Alpaca-Schürze** verloren. Gegen Be-
lohnung abzugeben Dämergasse 9 im Laden. 603

Verloren

am 11. d. M. eine Wagentrage von
der Gasfabrik bis an die Adolphstraße.
Abzugeben Bahnhofstraße 8. 615

Junge Mädchen können in allen weiblichen Handarbeiten Unter-
richt erhalten Friedrichstraße 6. 474

Eine geübte Kleidermacherin wünscht noch einige Kunden anzu-
nehmen. Näheres Marktplatz 3, Hinterhaus, 1 St. h. rechts. 503

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem
Hause. Näh. Friedrichstraße 28, Hinterhaus. Dasselbst kann ein
anständiges Mädchen Logis erhalten. 560

Eine durchaus versetzte Kleidermacherin wünscht noch
einige Tage in der Woche besetzt zu haben. Näheres Röder-
allee 12, eine Stiege hoch links. 16840

Eine Monatfrau gesucht Karlstraße 8. 607

Gesucht

zum baldigen Eintritt ein erfahrenes Mädchen, welches Viehe zu
Rindern hat und sich allen vorkommenden Hausarbeiten unterzieht.
Näheres Expedition. 17589

Ein junges, braves Mädchen gesucht Nerothal 6. 292

Adlerstraße 28 wird ein braves Mädchen gesucht. 338

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 15a. 374

Ein Dienstmädchen von 16—18 Jahren gesucht Häsnergasse 18. 457

Ein gefest, braves Mädchen, welches gut kochen kann und gute
Zeugnisse besitzt, sowie ein Hausmädchen, welches seine Arbeit gründ-
lich versteht und serviren kann, werden Anfangs November oder
später gesucht Adolphsberg 3. 417

Gesucht ein junges Mädchen vom Lande für eine kleine Familie;
dasselbe kann zum 26. October eintreten. Näheres Langgasse 45
im Laden. 427

Ein Mädchen von auswärts mit guten Zeugnissen, das die Küchen-
und Hausarbeit versteht, wird gegen 100 bis 120 fl. Lohn ge-
sucht. Näh. Expedition. 543

Gesucht

ein: Wirthschafterin für ein großes Rittergut, sowie eine perfekte
Köchin und ein Hausmädchen für dasselbst. Näh. Exped. 504

Ein braves Mädchen gesucht Adlerstraße 19a. 546

Eine gesunde Schenkamme f. Schenkstube. N. Schachstr. 11, 2 St. 540

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle, am liebsten bei einer
feinen Herrschaft. Näheres Römerberg 5, Parterre. 540

Eine Person gefestten Alters wird zur selbstständigen Führung
des Haushalts gesucht von G. Weil, Röderstraße 19. 492

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird ge-
sucht Mühlgasse 2. 558

Eine brave, tüchtige

Köchin

wird gesucht Adolphstraße 10 im Vorderhaus, Bel-Etage. 559

Ein braves Mädchen, welches fein nähen, bügeln und serviren
kann, sucht auf gleich eine passende Stelle. Näheres Steingasse 35
eine Stiege hoch. 570

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Kammer-
jungfer oder Bonne bei einer feinen Herrschaft. Näh. Exp. 17655

Eine perfekte Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näh. Exped. 595

Ein braves Dienstmädchen gesucht Goldgasse 12 im Laden links. 613

Eine perfekte Köchin sucht Stelle; dieselbe nimmt auch Aushilfs-
stelle an. Näheres Expedition. 617

Ein gebildetes Mädchen (Wirtin) aus feinerer Familie, welches
bisher in einem Weißwaarengeschäfte Frankfurt's als Verkäuferin
thätig war und mit allen Haushaltungsarbeiten bestens vertraut ist,
sucht Stelle als feineres Hausmädchen, Kammerjungfer oder am
liebsten bei einer englischen oder französischen Herrschaft. Offerten
bittet man an Ferial. Kath. Widmann, per Adresse: Herrn
L. Heub. Gott in Frankfurt a. Main, Römerberg, zu richten. 616

Nerothal 9 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 619

300 Mark

20

erhält Derjenige, welcher einem mit vorzüglichen Zeugnissen versehenen
Bramen eine Anstellung mit 7500—9000 Mark Gehalt jährlich
verschafft. Einleitende Correspondenz unter Chiffre Nr. 62962
erbeten an **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.**

Für einen durchaus zuverlässigen, fleißigen und anpässigen Mann,
der aus Gesundheits-Rücksichten das Schlosser-Handwerk nicht mehr
betreiben darf, der aber, um seine Familie zu ernähren, andere
Arbeit finden muß, sucht man Thätigkeit. Der Betreffende schreibt
eine gute Handschrift und kann die besten Zeugnisse vorlegen. Die
Expedition gibt auf Befragen die Adresse. 200

Ein junger Mensch mit guter Schulbildung, der eine gute Hand
schreibt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung auf einem
Bureau. Näheres Expedition. 479

Capital-Gesuch.

Auf ein Haus, welches 46,000 Mark taxirt ist, werden von einem
pünktlichen Zinszahler 29—30,000 Mark auf erste Hypothek zu
5 1/2 % Zinsen zu leihen gesucht. Briefe unter Chiffre A. A. 101
besördert die Exped. d. Bl. 575

9000 Mark werden auf eine gute Nachhypothek von einem
pünktlichen Zinszahler ohne Zwischenhändler zu cediren gesucht.
Näheres unter Chiffre G. A. besorgt die Expedition. 15386

6000 Mark sind gegen gute Hypothek auszuleihen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 16289

4000 fl. und 1000 fl. werden gegen gute Versicherung ohne
Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 17718

Mehrere Capitalien auf erste Hypothek auszuleihen.

3. M a n d, Weißstraße 2. 153

Etwa 24,000 Mark auf erste Hypothek auszuleihen. N. E. 624

Eine kinderlose Familie sucht zum 1. November eine unmöblierte
Wohnung zum Preise von ungefähr 300 Thaler zu mieten.
Dieselbe muß 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör enthalten und in
angenehmer Lage im Grünen liegen. Näheres zu erfragen Leber-
berg 7. 605

In der Nähe der Bleichstraße wird auf sofort oder 1. Januar
ein geräumiges Magazin zu mieten gesucht. Näheres in der
Expedition d. Bl. 494

Vom 1. November d. J. bis Ende Februar 1877 wird

ein Laden zu mieten gesucht.

Lage nebst Preisangabe sub Chiffre A. 1705 an 53

(205/VIII.) **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Adlerstraße 3 ist ein leeres Zimmer zu vermieten. 594

Adlerstraße 6 ist ein Dachlogis sogleich oder auf 1. Januar zu
vermieten. 526

Adlerstraße 25 ist ein kleines Dachlogis sogleich zu verm. 608

Bahnhofstraße 10a, 2. Stod, ist eine leere Mansarde zu ver-
mieten. 17222

Bleichstraße 8 ist eine große Mansarde zu vermieten. 16984

Bleichstraße 23, eine Stiege hoch, ist ein kleines, möbliertes
Zimmer zu vermieten. 15507

Bleichstraße 29 (2 Tr. h.) ist eine gegen Süden gelegene, hübsch
möblierte Wohnung von zwei geräumigen, warmen Zimmern zu
vermieten. 16899

Bleichstraße 33, 1. Stod, ist eine anständige Wohnung mit
Pension an 1 oder auch 2 junge Herren zu vermieten. 17737

Dambachthal 11b, Hochparterre, ist eine möblierte Wohnung
zu vermieten. 15678

Eckstraße 1 im Nerothal ist eine Wohnung von 5—9 Zimmern
und Küche mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten.
Näheres Naturheilkunst Nerothal. 12118

Elisabethenstraße 12, 2. Stod, sind zwei schön möblierte
Zimmer zu vermieten. 614

Faulbrunnenstraße 3 ist ein freundliches, möbliertes Parterre-
zimmer auf gleich zu vermieten. 14253

Geisbergstrasse 3 ist eine elegant möblirte Bel-Etage, abgeschlossen, von 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, ganz auchgetheilt zu vermieten. 13291
Geisbergstrasse 5 (in fast unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens) ist ein **gut möblirtes Parterrezimmer** zu vermieten. **Separater Eingang, Vorfenster.** 579

Geisbergstrasse 18 sind 2-3 möbl. Zimmer, sowie zwei heizbare Mansarden m. od. ohne Küche auf gleich billig zu verm. 200
Goldgasse 21, 1 Stiege hoch, ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 353
Hermannstrasse 7 sind 2 Zimmer mit Küche im Vorderhaus zu vermieten. 15460

Karlstrasse 4, Bel-Etage, sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 15554
Kirchgasse 6a, 2 St. h., ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 10015
Michelsberg 3 sind noch einige Logis zu vermieten und gleich zu beziehen. 17684

Moritzstrasse 6, Bel-Etage rechts, ist 1 auch 2 elegant möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu verm. en. 17357
Moritzstrasse 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus eine Stiege hoch. 17358
Oranienstrasse 2, eine Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 15947
Oranienstrasse 15 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 15193

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblirte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 10721
Rheinstrasse 19 möbl. Zimmer, passend für Einj. o. Gymnas., bill. z. verm. 14717
Röderallee 26 ist ein schönes, kleineres Zimmer an ein stilles, anständiges Frauenzimmer unmoblirt zu vermieten. 397
Schwalbacherstrasse 19, Hsh., möbl. Zimmer zu verm. 232
Kleine Schwalbacherstrasse 7, 3. Stock rechts, ist eine **heizbare, große Mansardstube** sofort **billig** abzugeben.
Sonnenbergerstrasse ist eine große, elegant möblirte Wohnung im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 367

Sonnenbergerstrasse 34 bei norddeutschen Damen sind einzelne und zusammenhängende möblirte Zimmer — mit oder ohne Pension, sowie Theilnahme am Familienleben — zu vermieten. 220

Sonnenbergerstrasse 39 ist noch eine elegant möblirte Wohnung zu vermieten. 239

Stiftstrasse 6 möblirte Bel-Etage mit Küche zu vermieten. 15419

Taunusstrasse (Ecke der Querstrasse) ist im 2. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 622
Taunusstrasse 21 sind 2 Schlafzimmer zu vermieten. 15418
Taunusstrasse 51 (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern und Cabinet, Küche und Zubehör, möblirt zu verm. 421
Eine **Dachkammer** ist an eine ruhige Person zu vermieten Karlstrasse 8. 16282

Mansardstube, eine **heizbare, große**, ist sofort **billig** zu verm. Näh. Exped. 200
Möbl. Zimmer zu **Emserstr. 11**, 1 Tr. 177

Eine geräumige Mansarde zu verm. N. Bahnhofstr. 10a im Laden. 589
Ein Logis, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, mit und ohne Pferdehals und Remise, sofort oder per 1. Januar zu vermieten 37 Walramstrasse 37. 498

Die neu erbaute Villa am Rindl an der englischen Kirche ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstrasse 3. 8662

Ein möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kof, und eine Mansarde zu vermieten. H. Schweizer, Ellenbogengasse 13. 300
Ein möblirtes Zimmer billig zu verm. Feldstrasse 21, 1 St. 17779
Ein freundl., möbl. Zimmer zu verm. Walramstrasse 25. 17378

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Verantw. verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

Ein gut möblirtes Zimmer ist an eine Dame zu vermieten. Näh. Emserstrasse 2. 17592
Ein freundlich möblirtes Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 32. 16105
Ein möblirtes Zimmer, auf Verlangen mit Pension, an Schüler oder Dame zu vermieten. Näh. Rheinstrasse 36, Bel-Etage. 599
Eine große Dachkammer mit Küche und Keller auf Januar zu vermieten Römerberg 6, Parterre. 602
Drei gut möblirte Zimmer sind im Ganzen oder getheilt billig zu vermieten. Näheres Langgasse 2, 1. Etage. 611

Ein gut möblirtes **Parterre-Zimmer** zu verm. Helenenstr. 3. 16312

Marktstrasse 8 ist ein Laden mit Comptoir und Wohnung zu verm. Näh. daselbst. 15278
Grabenstrasse 6 sind zwei **Läden** mit dazu gehörigen Wohnungen zu vermieten. Näh. Friedrichstrasse 14. 16808

Zu Ausverkäufen aller Art

ist ein Laden nebst anstoßendem Zimmer in Mitte der Stadt ganz billig zu vermieten. — NB. Auch würden daselbst Gegenstände aller Art zum Ausverkauf gegen Garantie für sehr billiges Honorar übernommen. Näheres in der Exped. d. Bl. 17778

Ein großes Geschäftslokal mit Laden, Wohnung, Magazinsräumen oder Werkstätten auf 1. April l. J. zu vermieten. Näheres Bahnhofstrasse 12. 16312

Familien-Pension

Taunusstrasse 41. 16195
Ein Keller ist zu vermieten Wellstrasse 42. 255
Adlerstrasse 2 findet ein reinlicher Mann Kost und Logis. 443

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß unser vielgeliebtes Kind, **Margaretha**, nach kurzem Leiden am Montag Mittag 12 Uhr im Alter von 1 1/4 Jahren sanft verschieden ist.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Th. Hess, Möbeltransporteur.
M. Joseph. Hess, geb. **Weis**. 596

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen über Leben und Tod gefallen hat, am Montag Morgen 5 Uhr nach zweitägigem schweren Leiden unser einzig geliebtes Töchterchen, **Henriette**, im Alter von 2 Jahren 2 Monaten zu sich zu rufen.
Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Mittwoch Nachmittag 4 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.
Die tieftrauernden Eltern:
Johann Wallauer, Schlossermeister,
Christiane Wallauer, geb. **Scholl**. 635

Dankagung.

Allen denen, die unseren guten Vater, **Philipp Pfeiffer**, zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, unseren innigsten Dank. 623
Die trauernde Gattin nebst Kinder.